MOTOmed®
anders bewegen

Gebrauchsanweisung

Hinweise zum optimalen Umgang mit den MOTOmed Modellen viva2, viva2 light, viva2 Parkinson, viva2 stativ, gracile12, letto2 und letto2 Beine/Arme

viva2

viva2 light

viva2 Parkinson

viva2 stativ

gracile12

letto2

letto2 Beine/Arme

RECK
Medizintechnik

en Please use the MOTOmed only after you have read the instruction manual. If you should not understand the language of the present version, please request the instruction manual in your national language.

de Benutzen Sie das MOTOmed erst, nachdem Sie die Gebrauchsanweisung gelesen haben. Sollten Sie die vorliegende Sprachversion nicht verstehen, fordern Sie bitte eine Anleitung in Ihrer Landessprache an.

fr Avant de commencer votre entraînement MOTOmed, veuillez lire les instructions d'utilisation. Si ces instructions d'utilisation ne correspondent pas à votre langue, n'hésitez pas à nous demander une autre traduction.

es Utilice el MOTOmed sólo después de haber leído las instrucciones de uso. Si no entiende el idioma de la presente versión, por favor exija un manual en su lengua nacional.

pt Use o MOTOmed somente, depois de ter lido as instruções de operação. Em caso que você não compreenda a língua desta instrução, peça por favor uma orientação em sua língua nacional.

it Per un ottimo funzionamento del MOTOmed leggere le istruzioni per l'uso. Se riscontrate qualche difficoltà riguardo la vostra lingua madre consultate il vostro servizio assistenza.

nl Neem uw MOTOmed pas in gebruik nadat u de gebruiksaanwijzing hebt gelezen. Indien de gebruiksaanwijzing niet overeenstemt met uw moedertaal, aarzel dan niet ons te contacteren en een andere taalversie aan te vragen.

sv Använd MOTOmeden endast, efter du har läst fungerande anvisningen. Om dig bör inte förstå den tillgängliga språkversionen, förfrågan var god a vägledning i ditt nationella språk.

da MOTOmed må først anvendes, når brugsanvisningen er gennemlæst. Forstår du ikke vedlagte brugsanvisning, rekvirer en dansk vejledning hos ProTerapi.

pl Przed skorzystaniem z urządzenia MOTOmed prosimy zapoznać się z instrukcją obsługi. Jeśli instrukcja obsługi jest napisana w języku obcym ządajcie Państwo instrukcji w języku przez Państwa znanym.

ru Используйте МОТОмед только после того, как прочитаете инструкцию по эксплуатации. Если Вам не понятен язык, на котором написана иструкция, запросите, пожалуйста, на родном языке.

Modell MOTOmed viva2 / viva2 light / viva2 Parkinson

(Modelle unterscheiden sich nur durch Software und Antrieb)

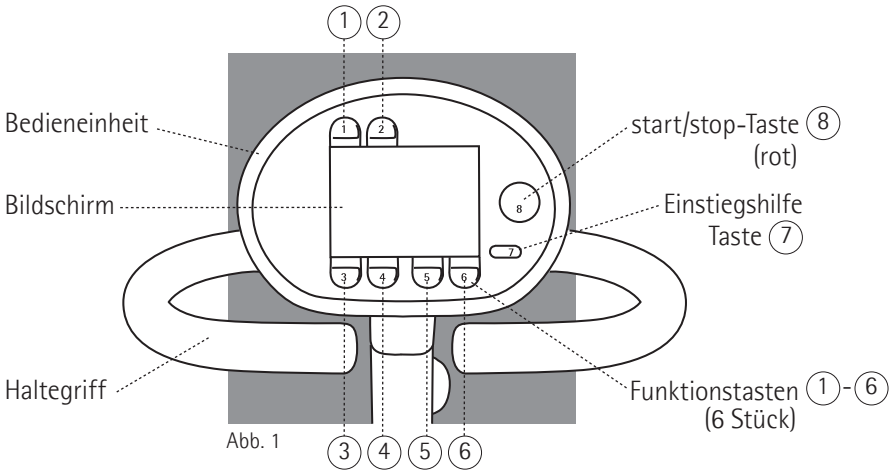


Abb. 1

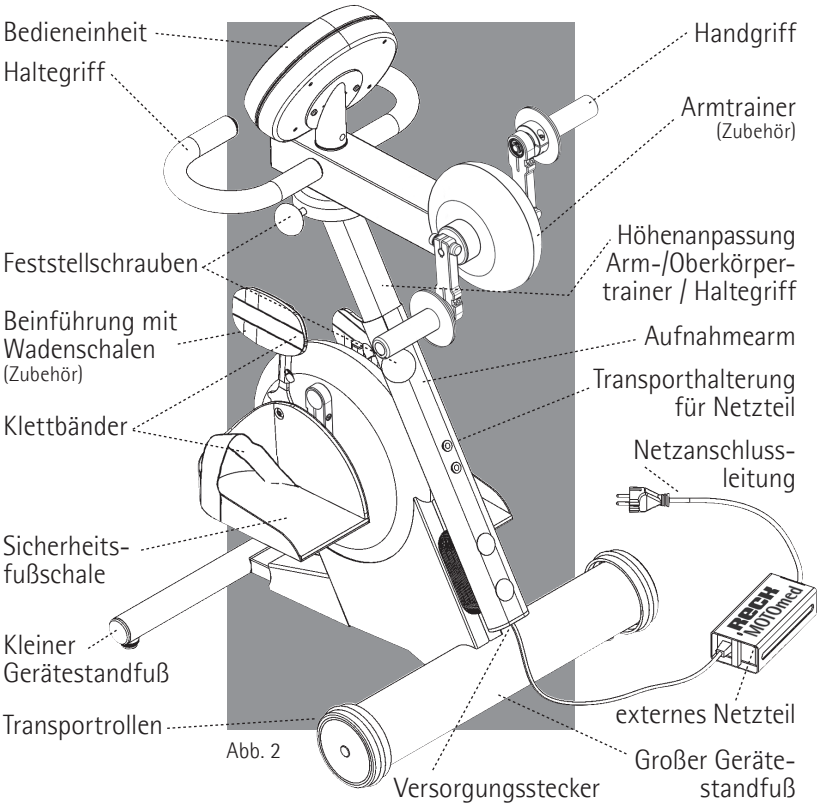


Abb. 2

Modell MOTOmed viva2 stativ

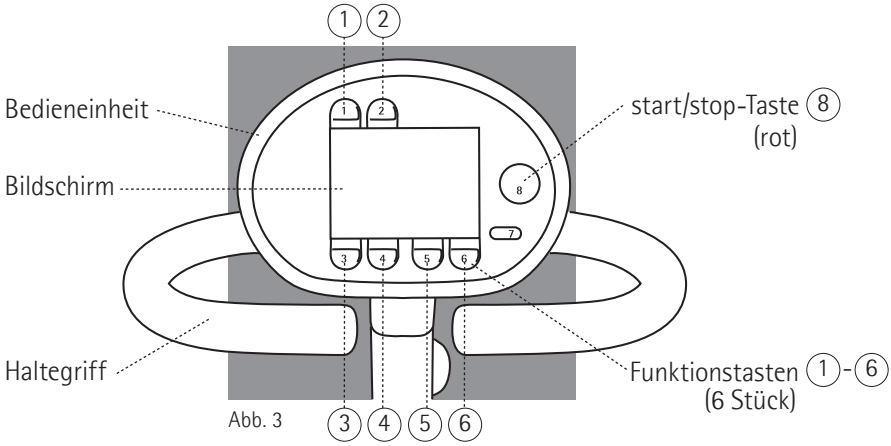


Abb. 3

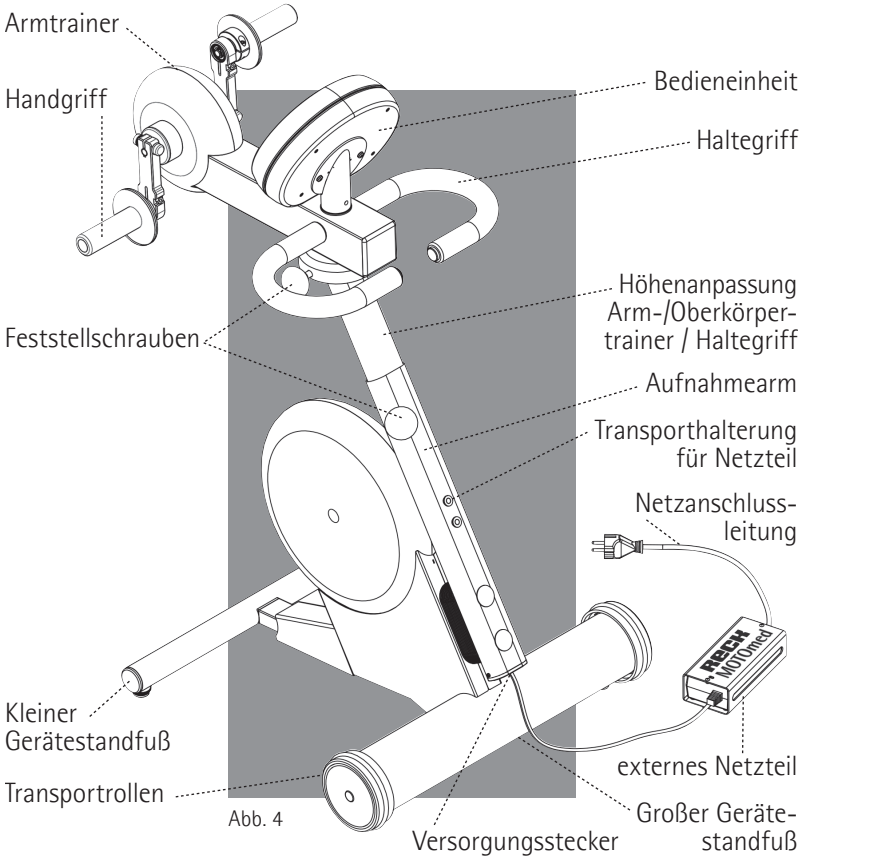


Abb. 4

Modell MOTOmed gracile12

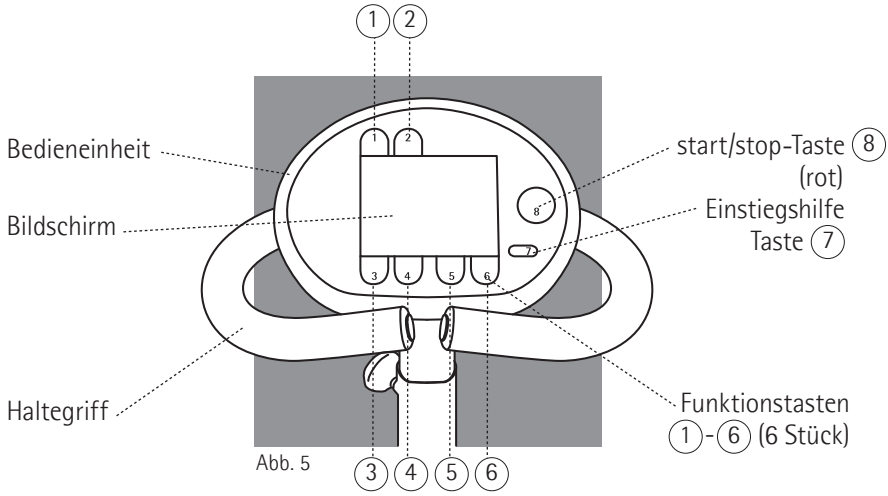


Abb. 5

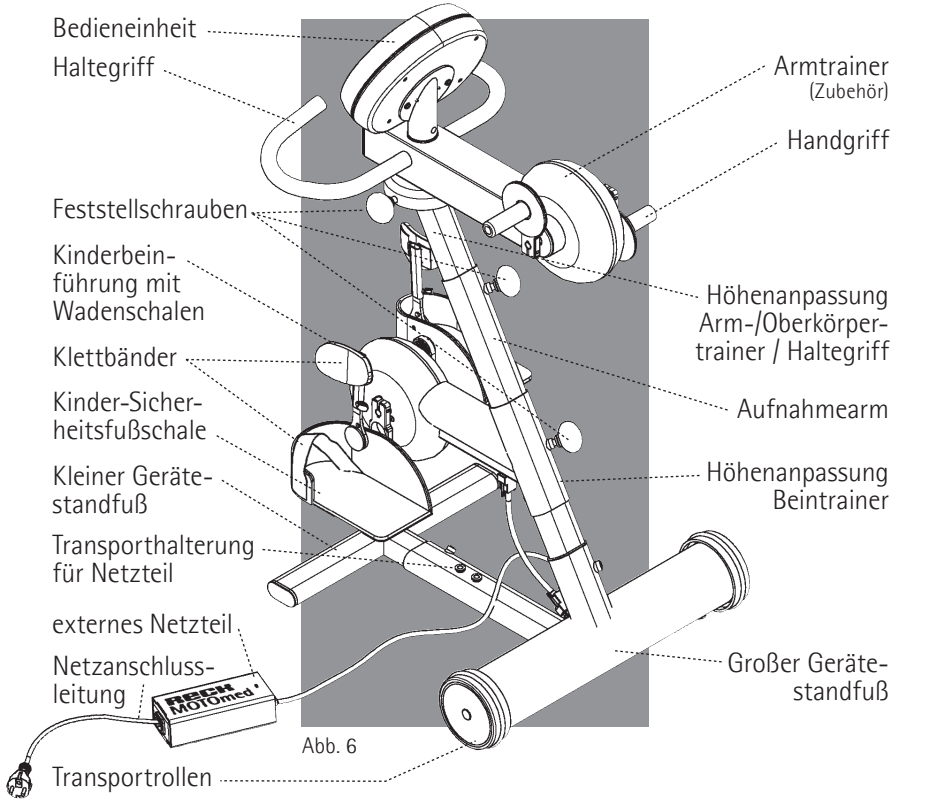


Abb. 6

Modell MOTOmed letto2

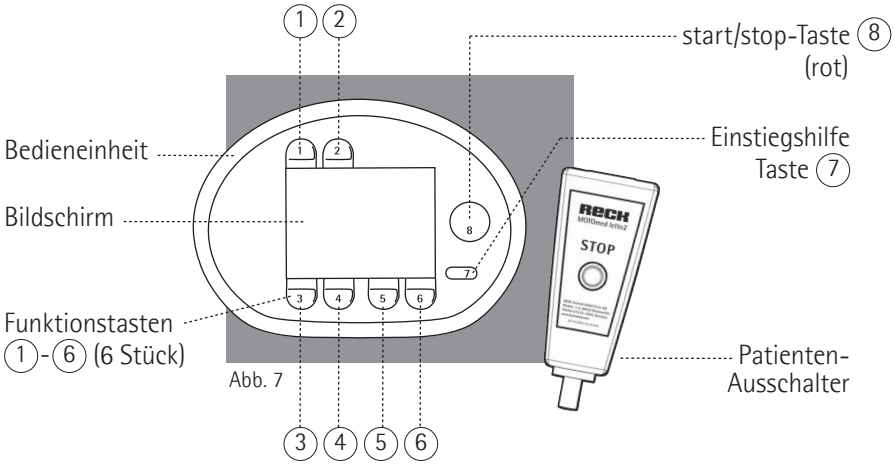


Abb. 7

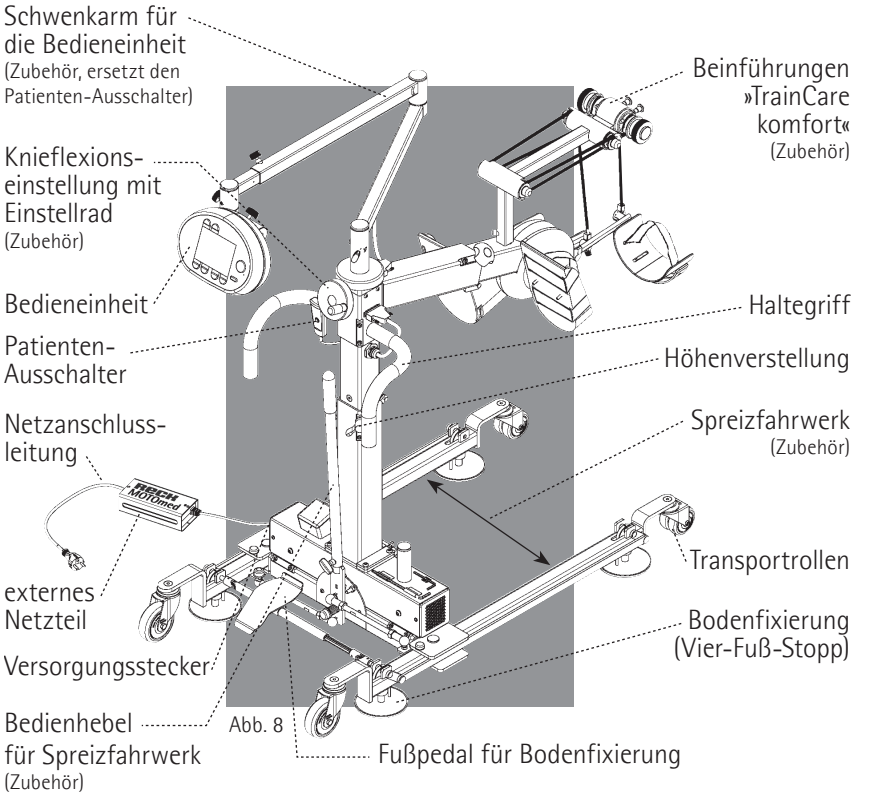


Abb. 8

Modell MOTOmed letto2 Beine/Arme

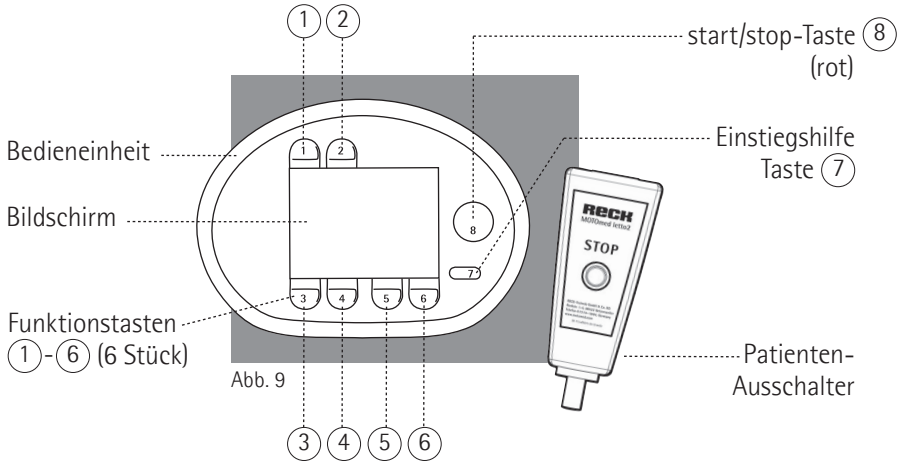


Abb. 9

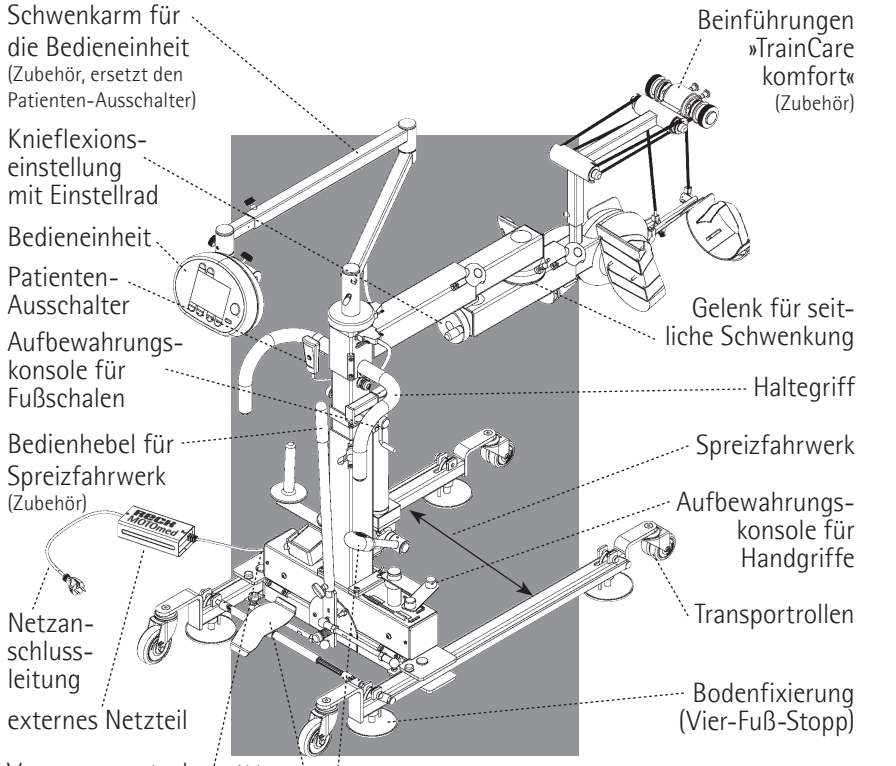


Abb. 10

schön, sanft und intelligent ...

Herzlichen Glückwunsch! Mit dem Erwerb Ihres MOTOmed haben Sie eine gute Wahl getroffen. Dieses Bewegungstherapiegerät bietet Ihnen Spitzenleistungen. Es arbeitet mit neuester Computertechnologie und ist ein innovatives Qualitätsprodukt aus dem Hause RECK, »Made in Germany«.

Das MOTOmed ist ein motorbetriebenes Bewegungstherapiegerät, das mitdenkt. Genießen Sie täglich eine Therapie mit positiven Wirkungen.

Diese Gebrauchsanweisung hilft Ihnen, das MOTOmed kennen zu lernen. Sie führt Sie sicher durch die Funktionen und Bedienung und gibt Ihnen zahlreiche Tipps und Hinweise zum optimalen Einsatz Ihres neuen Bewegungstherapiegerätes. Beachten Sie bitte vor der Inbetriebnahme des MOTOmed die *Vorsichtsmaßnahmen* in Kapitel 11.

Seite 81

Für den Fall, dass Sie weitere Fragen oder Anmerkungen haben, steht Ihnen unser qualifiziertes MOTOmed Beratungsteam im Unternehmen RECK selbstverständlich gern zur Verfügung.

Seite 80

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Aktivität mit dem MOTOmed.

Seite 13 Einleitung 1

19 Therapiehinweise 2

25 Inbetriebnahme, Transport 3

33 Trainingsvorbereitung 4

45 Zubehör 5

63 Störungsbeseitigung 6

69 Reinigung, Wartung, Recycling 7

71 Technische Daten, Zeichen 8

77 Garantieleistungen 9

79 Service 10

81 Vorsichtsmaßnahmen 11

91 Sichtprüfung 12

97 EMV-Hinweise 13

103 Stichwortverzeichnis 14

Seite

Einleitung 1

14 **Informationen zu dieser Gebrauchsanweisung**

14 **Zweckbestimmung**

15 **Bestimmungsgemäßer Gebrauch**

16 **Haftungsausschluss**

16 **Behandlungsziele**

17 **Indikationen (Krankheitsbilder)**

17 **Kontraindikationen**

18 **Negative Nebenwirkungen**

Informationen zu dieser Gebrauchsanweisung

Auf dem linken Seitenrand finden sich an mehreren Stellen verschiedene Hinweise auf wichtige oder weiterführende Informationen. Hierfür werden folgende Symbole verwendet:

Achtung! Wichtige Hinweise zum korrekten und sicheren Umgang mit dem MOTOmed, die vom Anwender beachtet werden müssen!

Information! Wichtige Informationen zur Bedienung der einzelnen MOTOmed-Modelle, sowie zu den Zubehörteilen und der MOTOmed-Software.

Seite 77 Verweis auf weiterführende Informationen oder Abbildungen an anderer Stelle (hier z.B. auf Seite 77).

Zweckbestimmung

MOTOmed viva2 / viva2 light / viva2 Parkinson / viva2 stativ / gracile12
Das MOTOmed eignet sich ausschließlich zum passiven, assistiven und aktiven Bewegen der unteren und oberen Extremitäten von Personen im Sitzen oder im Liegen. Das MOTOmed viva2 Parkinson ermöglicht zusätzlich die Anwendung der Therapiemethode »Forced Exercise« mit motorunterstützten Bewegungsgeschwindigkeiten bis zu 90 U/min. Während der Nutzung kann das MOTOmed über eine Bedieneinheit gesteuert werden. Das MOTOmed ist mobil und kann daher an unterschiedlichen Aufstellungsorten genutzt werden.

Die optional erhältliche pulsgesteuerte Belastungseinstellung (Kardio 16) mit Ohrclip oder Brustband bietet die Möglichkeit der aktuellen Pulsanzeige und der pulsabhängigen Belastungssteuerung.
Die pulsgesteuerte Balastungseinstellung (Kardio 16) ist nicht für diagnostische Zwecke und Risikopatienten geeignet.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

MOTOmed viva2 / viva2 light / viva2 Parkinson / viva2 stativ / gracile12
Hierbei trainiert der Anwender in einem sicheren und stabilen Rollstuhl oder auf einem stabilen und standsicheren Stuhl (ohne Rollen) mit ausreichend hoher Rückenlehne vor dem Bewegungstherapiegerät.

Es ist darauf zu achten, dass eine aufrechte Sitzposition eingenommen wird und dass der Rollstuhl oder Stuhl nicht nach hinten kippen kann. Im Stehen darf das MOTOmed nicht benutzt werden. Das MOTOmed muss auf einem ebenen und festen Untergrund aufgestellt werden. Während des Trainings darf die Position des MOTOmed nicht verändert werden.
Bestimmte Elektrorollstühle, Aufstehrollstühle, Sportrollstühle, etc. mit großem Vorbau bzw. nicht umklappbaren oder abnehmbaren Fußstützen sind nicht geeignet.

In speziellen Fällen kann das MOTOmed viva2 / viva2 light / viva2 Parkinson / gracile12 auch im Liegen benutzt werden.

MOTOmed letto2 / letto2 Beine/Arme
Der Anwender trainiert liegend in einem Bett (oder auf einer Liege) am MOTOmed letto2 / letto2 Beine/Arme. Es ist darauf zu achten, dass das MOTOmed letto2 / letto2 Beine/Arme mit der *Bodenfixierung* fixiert wird und dass die Beine des Anwenders sicher in den Fußschalen befestigt sind. Das Bett muss gebremst bzw. fixiert sein.

Sobald das MOTOmed letto2 / letto2 Beine/Arme an das Bett angefahren wird, darf keine Einstellung mehr am Bett vorgenommen/verändert werden (Höhe, Position ...).

Bestimmte Betten (oder Liegen), die nicht anfahrbar sind (Fußende des Bettes zu breit bzw. nicht unterfahrbar), sind nicht geeignet bzw. erfordern den Einsatz spezieller Zubehörteile. Bei Betten, die nur seitlich anfahrbar sind, muss das MOTOmed letto2 Beine/Arme eingesetzt werden.

Allgemein
Die Nutzung des MOTOmed ist nur zulässig, wenn die in der Gebrauchsanweisung beschriebenen Maßnahmen und Sicherheitshinweise beachtet werden und keine der beschriebenen oder von therapeutischer/ärztlicher Seite festgestellten Kontraindikationen zutreffen.
Einstellungen und Veränderungen sind, mit Ausnahme der Bedienung der Bedieneinheit, nur zulässig, wenn sich die Tret- bzw. Armkurbeln nicht bewegen und die Beine oder Arme nicht eingelegt bzw. nicht fixiert sind.
Das MOTOmed ist für Umgebungen in professionellen Einrichtungen des Gesundheitswesens und für eine Umgebung in Bereichen der häuslichen Gesundheitsfürsorge geeignet.

Haftungsausschluss

Der Hersteller und dessen Vertriebspartner übernehmen keine Haftung, bei Folgen von:

- unsachgemäßem, falschem, nicht vorgesehenem Gebrauch
- Missachtung dieser Gebrauchsanweisung
- mutwilliger Beschädigung oder grober Fahrlässigkeit
- zu intensivem Training, z.B. für Leistungssport
- Benutzung ungeeigneter Rollstühle, Stühle, Betten oder Liegen
- Anwendung entgegen den Vorgaben des zuständigen Facharztes oder Therapeuten
- Anbau von nicht zugelassenen Zubehörteilen
- Reparaturen oder sonstigen Eingriffen beim MOTOmed durch nicht vom Hersteller autorisierte Personen
- Verwendung einer nicht vom Hersteller gelieferten Netzanschlussleitung für den Betrieb des MOTOmed

Behandlungsziele

Vermeidung, Verringerung, Verbesserung von (Folge-) Schäden aufgrund von Bewegungsverlust bzw. Bewegungsmangel bei hauptsächlich folgenden Indikationen:

Indikationen (Krankheitsbilder)

- (Spastische) Lähmungsbilder oder neuromuskuläre Erkrankungen mit weitgehendem Funktionsverlust der Bein(Arm)-Beweglichkeit (z.B. durch Schlaganfall, Multiple Sklerose, Querschnittslähmung, Post-Polio-Syndrom, Parkinson, Schädel-Hirn-Trauma, Infantile Cerebralparese, Cerebralparese, Spina bifida)
- Orthopädische Beschwerden wie Rheuma, Arthrose, Knie-/Hüft-gelenksersatz, Zustand nach Kapsel-Bandverletzungen
- Herz-Kreislauf- und Stoffwechselerkrankungen (z.B. Arteriosklerose, Diabetes mellitus Typ2, Bluthochdruck, pAVK, Osteoporose)
- Ergänzung der Therapiemaßnahmen z.B. bei Dialysepatienten, chronisch-obstruktiver Bronchitis und Patienten mit sehr geringer allgemeiner Leistungsfähigkeit
- Durchblutungsstörungen der Beine und Organe
- Sonstige Krankheitsbilder, die zu Bewegungseinschränkungen oder zur Bettlägerigkeit führen

Kontraindikationen

die zum Ausschluss eines Probanden aus den untersuchten Studien zum MOTOmed führten, sind im Rahmen der klinischen Bewertung nicht aufgetreten.

Im Rahmen der Risikoanalyse und der langjährigen Erfahrung im Bereich der Bewegungstherapie, muss bei folgenden Indikationen vor Trainingsbeginn Rücksprache mit dem Arzt und Therapeuten gehalten werden:
Frische Gelenksverletzungen, frische Versorgung mit Gelenkersatz/ Prothesen, frische Kreuzbandruptur, frische Knie- und Hüft-TEP, schwere Knie- und Hüftarthrose, Gelenkversteifungen, extreme Muskelverkürzungen, extreme Deformation der Gliedmaßen, Gefahr einer Hüft- und Schulterluxation (z.B. subluxierte Schulter), akute Thrombose, Dekubitus und sehr starke Osteoporose.

Es liegt in der Verantwortung des Anwenders und des in diesen oder vergleichbaren Fällen zu Rate zu ziehenden Arztes oder Therapeuten, den therapeutischen Nutzen des MOTOmed gegenüber den Risiken einer Verletzung des Anwenders zu bewerten. Eine Therapie mit dem MOTOmed sollte dementsprechend nur erfolgen, wenn der Arzt oder Therapeut dies für vertretbar hält.

Negative Nebenwirkungen

Aufgrund des Trainings mit den MOTOmed Bewegungstherapiegeräten sind **keine negativen Nebenwirkungen aufgetreten bzw. bekannt.** In keiner der mit dem MOTOmed durchgeführten Studien wird von unerwünschten Nebenwirkungen durch Bewegungstherapie berichtet. Es gab in einigen Studien Therapieabbrecher (Grund: Organisation, Gesundheit, ...), jedoch wird in keiner der Studien ein Zusammenhang zwischen dem Abbruch und der Intervention hergestellt bzw. von negativen Folgen auf den Anwender durch die Intervention berichtet.

Hinweise zum Restrisiko:
Das Prinzip des MOTOmed Bewegungstherapiegerätes beruht auf der Funktion elektrischer Motoren, welche die Kurbeln des Arm- oder Beintrainers mit definierten Kräften antreiben. Die elektrische und funktionelle Sicherheit wird vom Hersteller durch umfängliche Maßnahmen sichergestellt, so dass bei Beachtung aller Sicherheitshinweise das verbleibende Restrisiko des MOTOmed minimal ist.
Unbedingt zu beachten ist jedoch, dass die rotierenden Kurbeln bei Unachtsamkeit, bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise oder bei missbräuchlichem Einsatz des MOTOmed Verletzungen herbeiführen können. Bei Anwendern, die die Sicherheitshinweise selbst nicht umsetzen bzw. Gefährdungssituationen selbst nicht erkennen und vermeiden können, wird daher strikt empfohlen, ein Training nur unter qualifizierter Aufsicht zuzulassen.

Beachten Sie bei der Nutzung des MOTOmed unbedingt die geltenden Vorsichtsmaßnahmen in Kapitel 11.

Seite

Therapiehinweise

2

20 **Allgemeine Nutzungshinweise und Trainingstipps**

21 **Wie trainiere ich richtig?**

22 **Bei Verkrampfungen (Spastik) bitte beachten**

Allgemeine Nutzungshinweise und Trainingstipps

Der Einsatz des MOTOmed sowie die Trainingseinzelheiten und -zeiten sollten immer zuerst mit dem Arzt und Therapeuten abgesprochen und dem gesamten Gesundheitszustand angepasst werden.

Um Therapieerfolge zu erzielen, ist ein regelmäßiges Trainieren mit dem MOTOmed wichtig. Zu Beginn sollten Sie allerdings nicht länger als 10–15 Minuten durchgehend trainieren. Besser sind 2–3 mal täglich ca. 5–10 Minuten. Erst nach ca. 1 Woche können Sie die Trainingsdauer, Bremsbelastungsstufe und Drehzahl nach Ihrem Empfinden und Wohlbefinden langsam steigern.

Beginnen Sie mit dem Training stets passiv (der Motor bewegt die Beine oder Arme) zum Aufwärmen. Wenn Sie selbst aktiv treten können, absolvieren Sie die ersten Trainingseinheiten mit niedriger Bremsbelastungsstufe. Vermeiden Sie eine Überbelastung. Trainieren Sie eher mit niedrigerer Bremsbelastungsstufe, dafür länger und häufiger.

Achten Sie auf eine korrekte Sitz-/Liegeposition beim Training. Der Rollstuhl/Stuhl bzw. das Bett sollte gerade und in einer Linie oder im rechten Winkel (MOTOmed letto2 Beine/Arme) zum MOTOmed stehen. Der Anwender sollte eine aufrechte und gerade Sitzposition einnehmen und sich an die Rückenlehne des Rollstuhles bzw. Stuhles anlehnen. Bei glattem Untergrund kann der *Gurt-Kippschutz komfort (BestNr. 308.000)* oder eine *Anti-Rutsch-Matte (BestNr. 589.000)* verwendet werden, um ein Wegrutschen des Stuhles zu vermeiden. Das Kopfteil des Bettes/der Liege sollte leicht aufgestellt sein (MOTOmed letto2 / MOTOmed letto2 Beine/Arme).

Der Bewegungsbereich (mehr Beugung oder mehr Streckung) der Knie- und Hüftgelenke hängt vom Abstand zwischen der Kurbeleinheit und dem Anwender ab. Das Bewegungsausmaß (Größe der Bewegung) hängt vom eingestellten Pedalradius ab. Man sollte je nach Gelenkbeweglichkeit den Abstand zwischen Anwender und MOTOmed auswählen. Der Anwender sollte generell ein Überstrecken und damit ein Blockieren der Kniegelenke vermeiden – der Anwender sollte das Training also mit kleinem Abstand beginnen.

Achten Sie auch beim Arm-/Oberkörpertraining darauf, dass die Ellbogengelenke während der Bewegung nie ganz gestreckt werden. Auch die Trainingshöhe des Arm-/Oberkörpertrainers sollte auf den Anwender angepasst werden (Kurbelachse in etwa in Schulterhöhe positionieren).

Wenn Sie bei Lähmungserscheinungen zu wenig Halt haben, sind für die Beine unbedingt ***Beinführungen (BestNr. 302.000 bzw. 545.000)*** bzw. ***Beinführungen »TrainCare komfort« (BestNr. 168.000)*** bei den letto Modellen und ggf. für die Arme ***Unterarmschalen (BestNr. 556.006 bzw. 556.024)*** notwendig.

Wie trainiere ich richtig?

Sie haben Fragen zum Training am MOTOmed, zur Finanzierung oder zur Beantragung bei der Krankenkasse?
Oder kommen Sie mit dem MOTOmed nicht zurecht?
Seite 80 Rufen Sie das MOTOmed Beratungsteam an!

Bei Verkrampfungen (Spastik) bitte beachten

Bei Verkrampfungen (Spastik) ist eine langsame und gleichmäßige Bewegung mit dem MOTOmed empfehlenswert.

Trainieren Sie vor allem am Anfang mit niedriger Drehzahl. Diese Einstellung ist besonders geeignet, um die Muskeln zu lockern. Sie werden feststellen, dass Verkrampfungen seltener auftreten.

Der *BewegungsSchutz mit SpastikLockerungsprogramm* sollte bei Verkrampfungen (Spastik) bzw. empfindlichen Sehnen, Gelenken und Bändern immer eingeschaltet sein (auf dem Bildschirm ist als Symbol ein grüner Blitz ↯ abgebildet).
Tritt eine Verkrampfung (Spastik) oder ein anderer Widerstand auf, so stoppt der *BewegungsSchutz* den Motor automatisch. Anschließend drehen die Pedale in die entgegengesetzte Richtung und das *SpastikLockerungsprogramm* sucht nach dem therapeutischen Prinzip (antagonistische Hemmung) diejenige Bewegungsrichtung, in die sich die Verkrampfung (Spastik) lösen lässt. Dadurch können Muskeln entlastet und Verkrampfungen gelöst werden. Der Vorgang wiederholt sich so oft, bis sich die Verkrampfung (Spastik) lösen lässt und abklingen kann.

Der integrierte *BewegungsSchutz* passt sich während dem Training automatisch an die Schwergängigkeit der Beine/Arme (Tonus) an. Dadurch ist der *BewegungsSchutz* immer optimal sensibel.

Zur besseren Fixierung der Beine sind bei Verkrampfungen (Spastik) auf jeden Fall die *Beinführungen mit Wadenschalen (BestNr. 302.000 bzw. 545.000)* bzw. die *Beinführungen »TrainCare komfort« (BestNr. 168.000)* als Zubehör notwendig. Diese geben den Beinen sicheren und festen Halt, sorgen für eine sichere Lagerung der Unterschenkel und ermöglichen eine physiologische Beinstellung während der Bewegung.

Bei starken Verkrampfungen (Spastik) ist beim MOTOmed viva2 / viva2 light / viva2 Parkinson / viva2 stativ / gracile12 eine *Rollstuhl-Kippsicherung (BestNr. 100.000 bzw. 100.020)* bzw. ein *Gurt-Kippschutz komfort (BestNr. 308.000)* empfehlenswert.

Bei besonderen Fällen (z.B. Osteoporose oder sehr starker Spastik) kann bei passivem Trainieren die maximale Motorantriebskraft für Beine und Arme im Start-Bildschirm durch Drücken der Tasten »Einstellungen« und dann »Geräteeinstellungen« angepasst werden. Beim MOTOmed viva2 light wird diese Einstellung im Trainings-Menü unter dem Punkt »Spastiklockerung« vorgenommen

max. Antriebskraft niedrig:	z.B. bei Osteoporose
max. Antriebskraft hoch:	z.B. bei großer Schwergängigkeit durch hohen Muskeltonus oder Rigor (bei Parkinson)

Bitte besprechen Sie dies vor Trainingsbeginn mit Ihrem Arzt und Therapeuten.

Seite

Inbetriebnahme, Transport

26 **Inbetriebnahme**
26 Externes Netzteil
27 MOTOmed viva2 / viva2 light / viva2 Parkinson / viva2 stativ / gracile12 mit Arm-/Oberkörpertrainer
28 MOTOmed letto2 / letto2 Beine/Arme mit Beinführungen »TrainCare komfort«

29 **Bedieneinheit**

30 **Bereitschaft / Stand-by**

31 **Transportieren**
31 MOTOmed viva2 / viva2 light / viva2 Parkinson / viva2 stativ / gracile12
32 MOTOmed letto2 / letto2 Beine/Arme

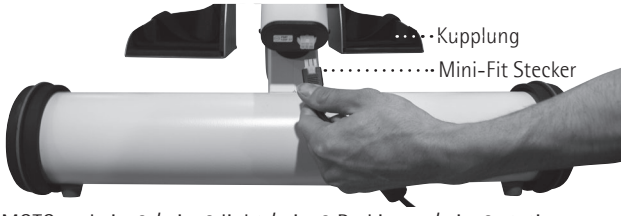
Inbetriebnahme

Sollte nach der Anlieferung die Verpackung bzw. das MOTOmed beschädigt sein, bitten wir Sie vor Inbetriebnahme, sich mit dem
Seite 80 MOTOmed Beratungsteam in Verbindung zu setzen.

Nehmen Sie das MOTOmed aus der Verpackung und stellen Sie es auf das Fahrgestell bzw. auf den Standfuß.

Externes Netzteil

Nehmen Sie das mitgelieferte externe Netzteil (PMP120F-17) aus der Verpackung und schließen es am MOTOmed an, indem Sie den Mini-Fit Stecker mit der Kupplung am unteren Ende des Aufnahmearms (viva2 / viva2 light / viva2 Parkinson / viva2 stativ) bzw. am großen Standfuß (gracile12) bzw. am Mittelkreuz (letto2 / letto2 Beine/Arme) verbinden.



MOTOmed viva2 / viva2 light / viva2 Parkinson / viva2 stativ

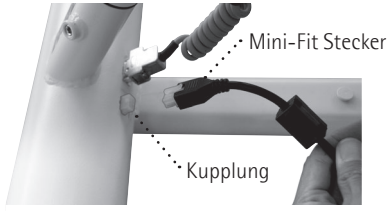
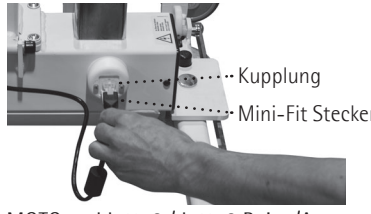


Abb. 11 MOTOmed gracile12



MOTOmed letto2 / letto2 Beine/Arme

Verbinden Sie anschließend die Netzanschlussleitung mit dem Netzteil und stecken Sie den Netzstecker in die Netzsteckdose. Das MOTOmed muss so aufgestellt sein, dass ein Ein- und Ausstecken des Netzsteckers in einfacher Weise erfolgen kann.

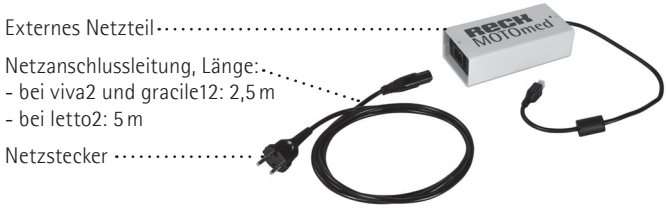


Abb. 12

Während des Betriebs darf das Netzteil nicht an der Transporthalterung befestigt werden, sondern muss neben dem MOTOmed platziert werden, um den Sicherheitsanforderungen gerecht zu werden.

MOTOmed viva2 / viva2 light / viva2 Parkinson / viva2 stativ / gracile12 mit Arm-/Oberkörpertrainer

Wenn ein *Arm-/Oberkörpertrainer (BestNr. 250.000, 251.000 oder 599.000)* vorhanden ist, müssen Sie den kleinen Gerätestandfuß ca. 15 cm herausziehen (Mindesteinstecktiefe von 10 cm beachten), damit eine bestmögliche Gerätestandsicherheit gewährleistet ist. Um den
Seite 26 Gerätestandfuß zu verstellen, stecken Sie den MiniFit-Stecker aus der Kupplung aus und kippen Sie das MOTOmed vorsichtig nach hinten. Öffnen Sie dann an der Unterseite die beiden Inbusschrauben und ziehen Sie den Gerätestandfuß heraus. Danach ziehen Sie die Inbusschrauben wieder fest. Einen passenden Inbusschlüssel finden Sie an der Unterseite des MOTOmed viva2 / viva2 light / viva2 Parkinson / viva2 stativ bzw. im Verpackungskarton (MOTOmed gracile12).

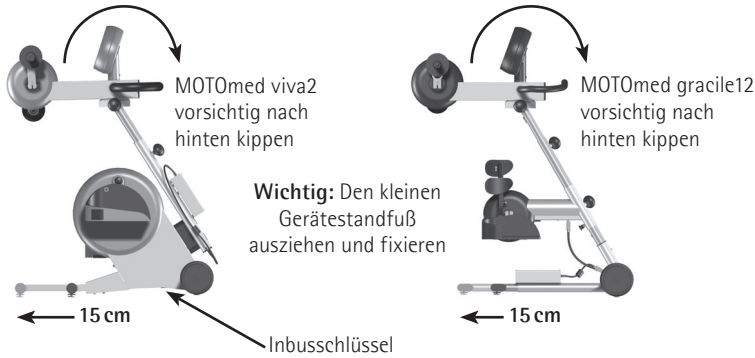


Abb. 13/14

Auch bei einem MOTOmed viva2 / viva2 light / viva2 Parkinson / gracile12 mit einem Haltegriff, kann der kleine Gerätestandfuß wie oben beschrieben ausgezogen werden, um eine höhere Standsicherheit zu erhalten.

MOTOmed letto2 / letto2 Beine/Arme mit Beinführungen »TrainCare komfort«

Nehmen Sie die Bedieneinheit aus der Verpackung. Setzen Sie diese auf die Halterung, so dass der Stecker in die Buchse der Halterung passt. Befestigen Sie danach die Bedieneinheit mit den beiden beigelegten Kreuzschlitz-Schrauben. Überprüfen Sie bitte mit den beiliegenden Inbusschlüsseln alle Inbusschrauben und alle Feststellhebel, damit diese sicher und fest angezogen sind!

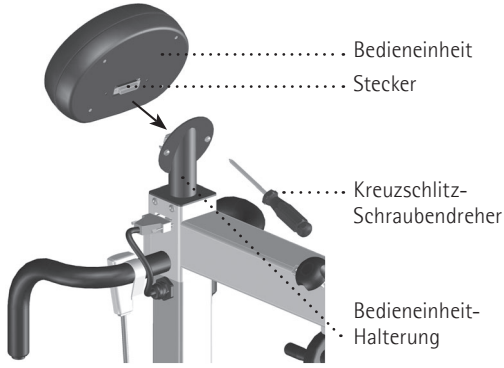
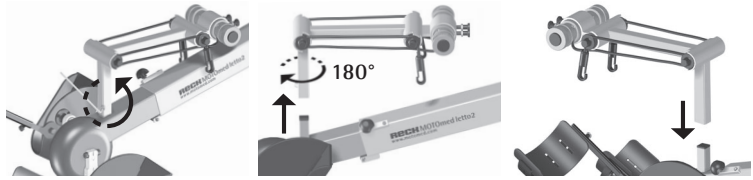


Abb. 15 MOTOmed letto2 / letto2 Beine/Arme

Wenn das MOTOmed letto2 / letto2 Beine/Arme mit dem Zubehörteil Beinführungen »TrainCare komfort« ausgestattet ist, muss diese vor der Inbetriebnahme mit dem beiliegenden Inbusschlüssel bzw. der Flügelmutter abgenommen und um 180° gedreht wieder angesetzt werden. Anschließend werden die Beinführungen »TrainCare komfort« an den dafür vorgesehenen Haken der Expander eingehängt (Abb. 16).

Seite 29



1 Inbusschraube lösen

2 TrainCare abnehmen und um 180° drehen

3 TrainCare aufsetzen und Inbusschraube festziehen

Abb. 16

Vor jeder Inbetriebnahme ist eine Sichtprüfung des MOTOmed erforderlich, um eventuelle Gefahren auszuschließen. Sollte der Anwender selbst diese Sichtprüfung nicht durchführen können, so hat dies eine Aufsichtsperson durchzuführen.

Seite 91 **Weitere Hinweise zur Sichtprüfung finden Sie in Kapitel 12.**

Bedieneinheit

Anschlusspunkte der Bedieneinheit

Seite 75 An der Bedieneinheit können folgende Anschlusspunkte vorhanden sein:

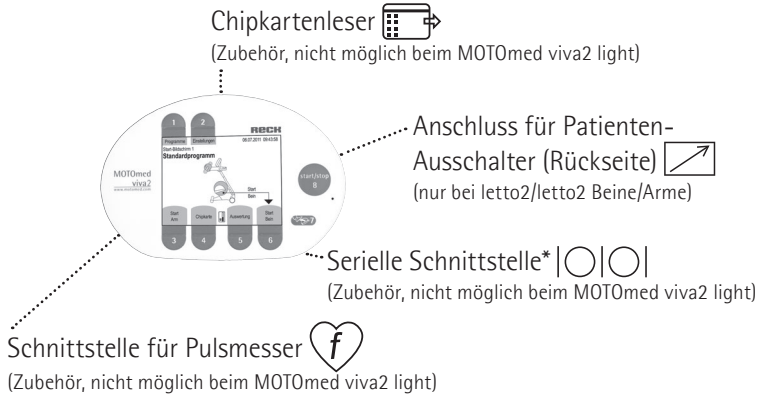


Abb. 17

* Die serielle Schnittstelle darf nur für folgende Zwecke verwendet werden:

- FES-Geräte der Firma Hasomed, welche für die Kombination mit dem MOTOmed vorgesehen sind
- Anschluss der MOTOmed-Spieleschnittstelle

Die Funktionen und Einstellmöglichkeiten der Bedieneinheit können Sie in der im Lieferumfang enthaltenen ausführlichen Bedienungsanleitung nachlesen.

Bedienungsanleitung MOTOmed viva2 / viva2 Parkinson / viva2 stativ / gracile12 / letto2 / letto2 Beine/Arme
Dokument Nr.: 713/W2558

Bedienungsanleitung MOTOmed viva2 light
Dokument Nr.: 713.3/W517

Bereitschaft / Stand-by

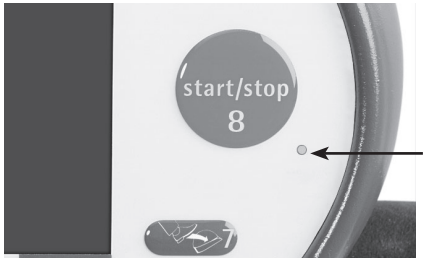


Abb. 18

Nach dem Einstecken des Netzsteckers in die Netzsteckdose blinkt das grüne Lämpchen (LED) neben der roten »start/stop«-Taste (8) auf der Bedieneinheit. Der Bildschirm schaltet ein und die Meldung »Gerät wird gestartet, bitte warten« erscheint.

Währenddessen bitte keine Pedale festhalten oder bewegen, da ansonsten der Sicherheitstest abgebrochen wird. Danach erscheint der Start-Bildschirm und das grüne Blinken erlischt.

Das MOTOmed ist für einen kontinuierlichen Bereitschafts-Betrieb ausgelegt. Für eine vollständige Unterbrechung der Spannungsversorgung bei Reparatur, Reinigung oder für den Transport, müssen Sie den Netzstecker ziehen.
Um Energie zu sparen, schaltet das MOTOmed 15 Minuten nach Trainingsende, oder wenn im Start-Bildschirm keine Eingabe erfolgt, auf Bereitschaft (Bildschirm aus, grünes Lämpchen leuchtet dauerhaft).

Transportieren

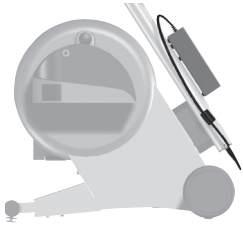
Seite 3-7 Das MOTOmed viva2 / viva2 light / viva2 Parkinson / viva2 stativ / gracile12 / letto2 / letto2 Beine/Arme ist mit zwei bzw. vier großen Transportrollen ausgestattet, damit ein leichter Transport innerhalb eines Gebäudes möglich ist.

MOTOmed viva2 / viva2 light / viva2 Parkinson / viva2 stativ / gracile12

Zum Transportieren halten Sie das MOTOmed viva2 / viva2 light / viva2 Parkinson / viva2 stativ / gracile12 (Abb. 19) am Haltegriff oder am Arm-/Oberkörpertrainer fest und kippen Sie es so weit nach hinten, bis Sie das MOTOmed auf den großen Transportrollen leicht ziehen oder schieben können.

Abb. 19

Die Netzanschlussleitung muss vor dem Transport komplett abgenommen werden, um eine Beschädigung während des Transportes zu vermeiden. Das externe Netzteil kann an der Transporthalterung befestigt werden.



MOTOmed viva2 / viva2 light / viva2 Parkinson / viva2 stativ

MOTOmed gracile12

Abb. 20

Beim Transport über längere Strecken und unebenen Grund sollten Sie zum Schutz des MOTOmed viva2 / viva2 light / viva2 Parkinson / viva2 stativ / gracile12 eine Sackkarre (oder ähnliches) verwenden.

MOTOmed letto2 / letto2 Beine/Arme

Seite 39 Zum Transportieren lösen Sie das Fußpedal der Bodenfixierung und halten das MOTOmed letto2 / letto2 Beine/Arme am Haltegriff fest. Achten Sie darauf, alle verstellbaren/schwenkbaren Teile zu fixieren. Nehmen Sie die Netzanschlussleitung komplett ab und wickeln diese auf die vorgesehene Halterung, um eine Beschädigung während des Transportes zu vermeiden. Befestigen Sie das externe Netzteil an der Transporthalterung. Jetzt können Sie das MOTOmed letto2 / letto2 Beine/Arme schieben.

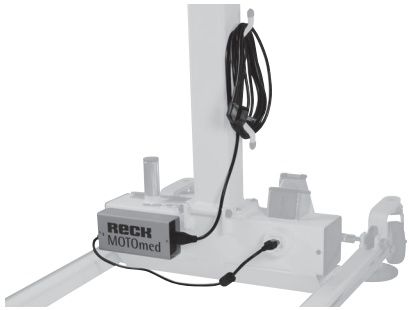


Abb. 21 MOTOmed letto2

Falls Sie das MOTOmed letto2 / letto2 Beine/Arme über eine Schwelle ziehen (nicht schieben), achten Sie bitte darauf, dass die beiden größeren Transportrollen gleichzeitig (parallel) über die Schwelle gleiten. Beachten Sie auch, dass das MOTOmed nicht auf unebenem Grund (z.B. Pflastersteinen) transportiert wird. In beiden Fällen besteht ansonsten die Gefahr, dass die Elektronik und das Gehäuse des MOTOmed beschädigt werden.

Seite 57 Sollte das MOTOmed letto2 Beine/Arme mit einem ***Spreizfahrwerk (Zubehör, BestNr. 160.000)*** ausgestattet sein, so darf ein Transport nur bei Parallelstellung der Fahrschienen erfolgen, um ein Kippen des MOTOmed letto2 / letto2 Beine/Arme bzw. ein »Anecken« mit den Fahrschienen zu vermeiden.

Seite

Trainingsvorbereitung

34 **MOTOmed viva2 / viva2 light / viva2 Parkinson / gracile12 Beintrainer**

34 Vorbereitung
34 Hilfe zum Einlegen und Sichern der Beine
34 Höhenverstellung MOTOmed gracile12
35 2-stufige Pedalradius-Einstellung

37 **MOTOmed viva2 / viva2 light / viva2 Parkinson / viva2 stativ / gracile12 Arm-/Oberkörpertrainer**

37 Ausziehen des kleinen Gerätestandfußes
37 Schwenken des Arm-/Oberkörpertrainers
38 Sitzabstand

38 **MOTOmed letto2**

38 Anfahren an das Bett
38 Einstellen der Spurbreite
39 Positionieren des MOTOmed letto2
39 Hohe Standfestigkeit mittels Bodenfixierung
39 Einstellen der Trainingshöhe
39 Einstellung der Kniebeugung
40 Halt der Füße in den Sicherheitsfußschalen
40 Drehbare Bedieneinheit mit Patienten-Ausschalter

41 **MOTOmed letto2 Beine/Arme**

41 Vorbereitung Beintraining
41 Anbringen der Fußschalen
41 Schwenken der Kurbeleinheit mit Pedalen
42 Anfahren an das Bett
42 Einstellen der Spurbreite
42 Positionieren des MOTOmed letto2 Beine/Arme
43 Hohe Standfestigkeit mittels Bodenfixierung
43 Einstellen der Trainingshöhe
43 Halt der Füße in den Sicherheitsfußschalen
43 Einstellung der Kniebeugung
44 Drehbare Bedieneinheit mit Patienten-Ausschalter
44 Vorbereitung Arm-/Oberkörpertraining

MOTOmed viva2 / viva2 light / viva2 Parkinson / gracile12 Beintrainer

Vorbereitung

Stellen Sie das MOTOmed mit dem großen Gerätestandfuß ❶ möglichst direkt an eine Wand. Setzen Sie sich im Rollstuhl oder auf einem stabilen Stuhl so dicht vor das MOTOmed, dass Ihre Kniegelenke beim Training (bei größter Entfernung der Fußschalen ❷ vom Körper) nicht in eine vollständige Streckung kommen.

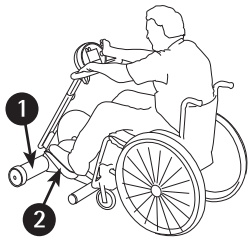


Abb. 22

Sichern Sie Ihren Rollstuhl bzw. Stuhl gegen Kippen und Wegrutschen.

Hilfe zum Einlegen und Sichern der Beine (falls erforderlich)

Seite 30

Drücken Sie im Bereitschaftsbetrieb (Bildschirm schwarz, grüne LED leuchtet dauerhaft) die kleine längliche Taste (7) »Einstiegshilfe« (7). Durch »gedrückt Halten« der Tasten (6) »Pedale vor« oder (5) »Pedale zurück« können Sie die Fußschalen ❷ (Abb. 22) so positionieren, dass Sie Ihre Beine nacheinander einfach und bequem in der jeweils unteren Pedalstellung einlegen können. Fixieren Sie nun Ihre Füße und Beine mit den Flauschbändern oder mit der *selbstbedienbaren Fußhalterung (BestNr. 506.000 bzw. 598.000)*.

Höhenverstellung MOTOmed gracile12

Bei kleinen Kindern oder um den Bewegungsbereich des Hüftgelenks (Hüftwinkel) zu verändern stellen Sie die Höhe der Motorachse ❸ entsprechend ein. Halten Sie die Motorkonsole ❹ fest und lösen Sie die Feststellschraube ❺. Ziehen Sie den Rastknopf ❻ und stellen Sie die Motorachse ❸ auf die geeignete Höhe ein. Drehen Sie die Feststellschraube ❺ wieder fest.

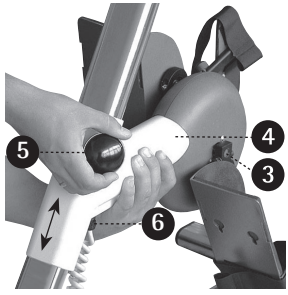


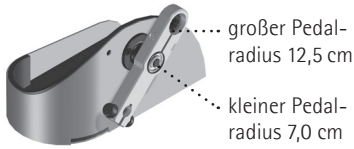
Abb. 23

2-stufige Pedalradius-Einstellung

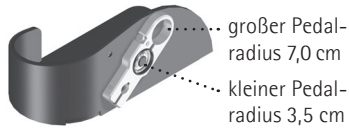
Innerhalb weniger Sekunden kann der Pedalradius mit Hilfe eines Inbusschlüssels verkleinert oder vergrößert werden. Folgende Pedalradien stehen zur Verfügung:

MOTOmed Modell	Beintrainer	Arm-/Oberkörpertrainer
viva2, viva2 light, viva2 Parkinson	7 cm / 12,5 cm	10 cm
gracile12	3,5 cm / 7 cm	3,5 cm / 7 cm
letto2	7 cm	–
letto2 Beine/Arme	7 cm	7 cm
viva2 stativ	–	10 cm

Abb. 24



MOTOmed viva2 / viva2 light / viva2 Parkinson



MOTOmed gracile12

Abb. 25/26

Einstellen des Pedalradius

(nur bei Beintrainer viva2, viva2 light, viva2 Parkinson und bei Bein- und Arm-/Oberkörpertrainer gracile12)

Das Einstellen des Pedalradius darf nur bei ausgeschaltetem MOTOmed und ohne eingelegte Beine erfolgen.

1. Öffnen Sie die Inbusschraube am Kugellagerspannring.
2. Nehmen Sie die (Kinder)-Sicherheitsfußschale aus der bisherigen Öffnung in der Pedalstange und entfernen Sie die schwarze Kunststoffblende über der freien Öffnung.
3. Setzen Sie die Kinder-Sicherheitsfußschalen in die bisher freie Öffnung der Pedalstange und bringen Sie die Kunststoffblende an der nun freien Öffnung an.

4. Ziehen Sie die Inbusschraube am Kugellagerspannring wieder fest. Wiederholen Sie den Vorgang auf der anderen Seite und achten Sie darauf, dass auf beiden Seiten derselbe Pedalradius eingestellt ist.
5. Vergewissern Sie sich nochmals, dass auf beiden Seiten die Inbusschrauben fest angezogen sind und die Isolation nicht beschädigt ist.

Anmerkungen zum Einstellen des Pedalradius

1. Die Inbusschraube am Kugellagerspannring muss so fest angezogen werden, dass sich die Fußschale nicht aus dem Kugellagerspannring lösen kann.
2. Die Inbusschraube darf nur so fest angezogen werden, dass sich die Fußschalen noch leicht drehen lassen.
   Vorgehensweise: Halten Sie die Fußschale in waagerechter Position und lassen Sie diese los. Wenn die Fußschale ca. 1–2 mal pendelt und stehen bleibt, ist die Inbusschraube richtig angezogen. Bei zu stark angezogener Inbusschraube kann es sein, dass der Kugellagerspannring zu stark auf das Kugellager der Fußschale drückt und sich diese kaum bzw. nicht mehr bewegen und drehen lässt.
3. Verwenden Sie alternativ einen Drehmomentschlüssel und ziehen Sie die Schrauben mit 9 Nm fest.
4. Falsch angezogene Inbusschrauben am Kugellagerspannring unterliegen keiner Gewährleistung durch das Unternehmen RECK-Technik GmbH & Co. KG.

Für den Fall, dass Sie den Pedalradius öfters verändern wollen, empfehlen wir Ihnen als Zubehör die spezielle *Pedalradius-Exakteinstellung (BestNr. 507.100, BestNr. 588.050).*

MOTOmed viva2 / viva2 light / viva2 Parkinson viva2 stativ / MOTOmed gracile12 Arm-/Oberkörpertrainer

Ausziehen des kleinen Gerätestandfußes

Vor dem Benutzen des Arm-/Oberkörpertrainers ist es wichtig, den
Seite 27 kleinen Gerätestandfuß ca. 15 cm auszuziehen (Mindesteinstecktiefe von 10 cm beachten!). Dies gibt dem MOTOmed die beim Arm-/Oberkörpertraining erforderliche höhere Standsicherheit. Achten Sie darauf, dass Sie den Arm-/Oberkörpertrainer nicht einseitig belasten (z.B. stützen Sie sich beim Aufstehen nicht auf einer Seite ab), sonst kann das MOTOmed seitlich kippen.

Schwenken des Arm-/Oberkörpertrainers

Mit dem Arm-/Oberkörpertrainer können Sie wahlweise, wie beim Beintrainer, Aktiv- oder Passivtraining betreiben.
Beim Beintraining können Sie den am Arm-/Oberkörpertrainer angebrachten Haltegriff benutzen, um sich festzuhalten. Für das Arm-/Oberkörpertraining nehmen Sie die Beine aus den Fußschalen und schwenken Sie den Arm-/Oberkörpertrainer im Uhrzeigersinn um 180°. Gehen Sie dabei wie folgt vor:

1. Öffnen Sie die beiden Feststellschrauben am Arm-/Oberkörpertrainer und schwenken Sie ihn im Uhrzeigersinn um 180° zu sich her. Ziehen Sie danach die Feststellschrauben wieder fest an.
2. Öffnen Sie die Feststellschraube am Aufnahmearm, stellen Sie den
Seite 21 Arm-/Oberkörpertrainer auf die richtige Höhe ein und ziehen Sie danach die Schraube wieder fest an.
   Achten Sie auf die angebrachte Skalierung!

1 Beintraining
2 Schwenken des Arm-/Oberkörpertrainers
3 Arm-/Oberkörpertraining

Abb. 27

Sitzabstand

Der Sitzabstand zum MOTOmed viva2 / viva2 light / viva2 Parkinson / viva2 stativ / gracile12 sollte so gewählt werden, dass die Arme nie in eine vollständige Streckung kommen, sondern immer leicht gebeugt sind. Wählen Sie die Höhe des Arm-/Oberkörpertrainers so, dass sich die Arme auf Brusthöhe oder leicht darunter befinden. Bitte besprechen Sie Ihre optimale Sitzposition mit Ihrem Arzt / Therapeuten.
Tipp: Der Körper, vor allem bei älteren Anwendern, hat die Tendenz, einen krummen Rücken zu entwickeln. Durch eine Rückwärts-Drehrichtung entsteht eine automatische Aufrichtung des Oberkörpers. Trainieren Sie deshalb auch regelmäßig in der Rückwärts-Drehrichtung.

MOTOmed letto2

Anfahren an das Bett: Stellen Sie das MOTOmed letto2 vor das Fußende des Bettes oder der Liege. Lösen Sie die Feststellschraube der Höhenverstellung ❶ und lassen Sie die Kurbeleinheit ❷ ganz nach oben fahren.

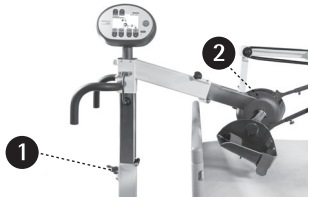
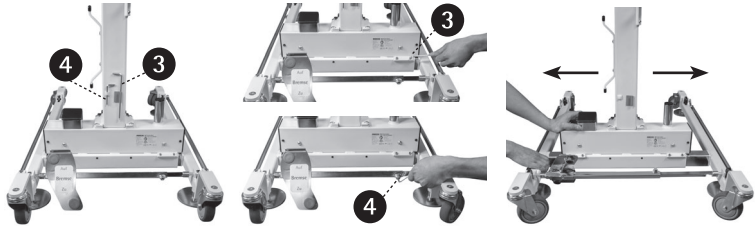


Abb. 28

Einstellen der Spurbreite: Ist die Spurbreite des Fahrwerks des MOTOmed letto2 zu gering um das Bett zu unterfahren, können Sie diese mittels des Inbusschlüssels ❸ bzw. ❹ um maximal 30 cm erweitern.



1 Inbusschlüssel SW5 ❸ und SW4 ❹

2 Lösen der Fixierungsschrauben

3 Ausziehen der Fahrschiene

Abb. 29

Ziehen Sie die Fixierschrauben wieder fest an (siehe Schritt 2).

Nicht mehr als 15 cm pro Seite herausziehen. Keine Auszugssicherung vorhanden!

Mit dem Zubehör *Spreizfahrwerk (BestNr.160.000)* können Sie diese Einstellung ohne Werkzeug vornehmen.

Positionieren des MOTOmed letto2: Schieben Sie das MOTOmed letto2 so dicht an das Bett, dass sich die Fußschalen über den Schienbeinen des Anwenders befinden. Die Motor-Trommel sollte mittig zum Bett bzw. zum Anwender positioniert werden.

Hohe Standfestigkeit mittels Bodenfixierung: Betätigen Sie die Bodenfixierung, indem Sie mit Ihrem Fuß auf die rot markierte Hälfte des Fußpedals 5 für die Bodenfixierung drücken. Eine hohe Standfestigkeit, auch während des aktiven Trainings wird dadurch möglich. Zum Lösen der Bodenfixierung drücken Sie die grün markierte Hälfte des Fußpedals 6.

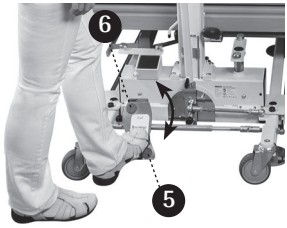


Abb. 30

Einstellen der Trainingshöhe: Stellen Sie die Höhe der Fußschalen so ein, dass diese in der tiefsten Position nicht an der Matratze streifen und ziehen Sie die Feststellschraube der Höhenverstellung 1 wieder fest an.

Seite 38

Während des Trainings darf die hydraulische oder manuelle Höhenverstellung des Bettes/der Liege weder vom Anwender, noch vom Pflegepersonal bedient werden.

Einstellung der Kniebeugung: Lösen Sie vor dem Einlegen der Beine die beiden Feststellschrauben 7 der Längsverstellung und be-wegen Sie die Kurbeleinheit 2 zum Anwender hin bzw. von diesem weg. Ziehen Sie die Feststellschrauben 7 wieder fest an.

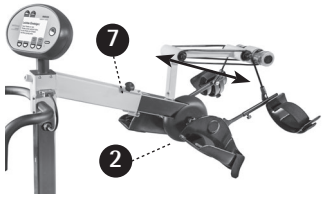
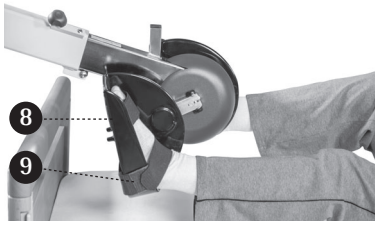


Abb. 31

Seite 58 Mit dem Zubehör ***Knieflexionseinstellung mit Einstellrad (BestNr. 162.000)*** können Sie die Kniebeugung auch während des Trainings jederzeit nachjustieren. Bitte beachten Sie, dass die Kniegelenke des Anwenders beim Training (bei größter Entfernung der Fußschalen zum Anwender) immer leicht gebeugt sein sollten.

Halt der Füße in den Sicherheitsfußschalen: Legen Sie die Füße in die Sicherheitsfußschalen 8 und falls angebaut auch in die Wadenschalen der ***Beinführungen »TrainCare komfort«*** 10 ***(Zubehör, BestNr. 168.000)***. Fixieren Sie die Füße/Beine mit den Flauschbändern 9 bzw. 11.

Seite 55



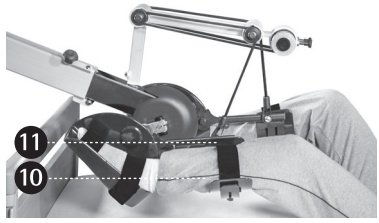


Abb. 32/33 **Grundausstattung** **Beinführungen »TrainCare komfort«**

Drehbare Bedieneinheit mit Patienten-Ausschalter: Drehen Sie die Bedieneinheit 12 in Richtung des Anwenders und geben diesem den Patienten-Ausschalter 13. Achten Sie darauf, dass das Kabel nicht in die Nähe der Fußschalen kommt. Damit der Anwender das Training selbst steuern kann, kann alternativ ein ***Schwenkarm für die Bedieneinheit (Zubehör, BestNr. 166.000)*** angebaut werden.

Abb. 34
Seite 58

MOTOmed letto2 Beine/Arme

Durch seine Konstruktion lässt sich das MOTOmed letto2 Beine/Arme entweder als Beintrainer oder als Arm-/Oberkörpertrainer einsetzen. Je nach Platzverhältnissen und Art des Bettes/der Liege, kann es sowohl am Fußende, als auch an der rechten oder linken Bettseite positioniert werden.

1 von links (für Beine oder Arme)

2 von rechts (für Beine oder Arme)

3 von vorne (für Beine oder Arme)

Abb. 35

Vorbereitung Beintraining

Anbringen der Fußschalen: Falls am MOTOmed Handgriffe angebaut sind, tauschen Sie diese gegen Fußschalen 1 mittels der Schnellwechseltechnik werkzeuglos aus. Zum Lösen der Fixierung öffnen Sie den roten Sicherungsbügel 2. Anschließend nehmen Sie die Handgriffe ab und bringen die Fußschalen 1 an. Fixieren Sie diese, indem Sie den roten Sicherungsbügel 2 wieder schließen.

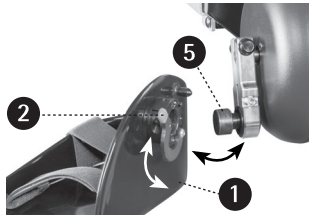


Abb. 36

Sollten die Fußschalen zu locker sitzen, kann der Klemmring 4 über die Stellschraube 3 eingestellt werden. Verwenden Sie dazu den im Lieferumfang enthaltenen Inbusschlüssel. Der Klemmring ist richtig eingestellt, wenn die Fußschalen ein minimales Spiel aufweisen und sich bei der Montage trotzdem noch leicht auf den Kurbelarmbolzen 5 schieben bzw. wieder abziehen lassen.

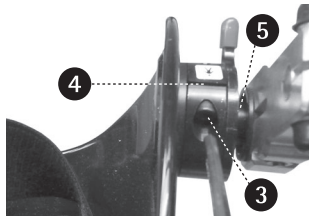


Abb. 37

Schwenken der Kurbeleinheit mit Pedalen: Schwenken Sie die Kurbeleinheit mit Pedalen 3 vor dem Anfahren an das Bett in die gewünschte Position. Wird von der Fußseite trainiert, muss die Kurbeleinheit in Fahrrichtung geschwenkt werden.

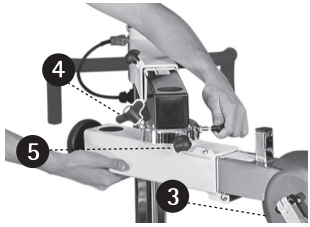


Abb. 38

Wird von der rechten oder linken Bettseite angefahren, so muss die Kurbeleinheit entsprechend nach links oder rechts geschwenkt werden. Zum Schwenken lösen Sie die Flügelschraube 4 und ziehen Sie den Rastknopf 5. Schwenken Sie nun die Kurbeleinheit 3 in die gewünschte Richtung. Der Rastknopf 5 rastet automatisch ein und die Kurbeleinheit 3 ist arretiert. Drehen Sie die Flügelschraube 4 wieder fest. Stellen Sie die Knieflexionseinstellung mittels des Einstellrades 6 (Abb. 40) auf die Start-Position.

Anfahren an das Bett: Stellen Sie das MOTOmed letto2 Beine/Arme vor das Fußende des Bettes oder der Liege. Lösen Sie die Feststellschraube der Höhenverstellung 7 und pumpen Sie mit dem Fußpedal der hydraulischen Höhenverstellung 8 die Kurbeleinheit ganz nach oben.

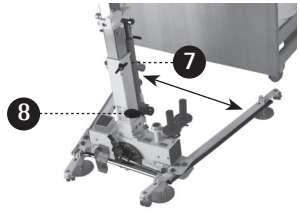


Abb. 39

Einstellen der Spurbreite: Ist die Spurbreite des Fahrwerks Ihres MOTOmed letto2 Beine/Arme zu gering um das Bett zu unterfahren, können Sie diese mittels Werkzeug um maximal 30 cm erweitern. Mit dem Zubehör *Spreizfahrwerk (BestNr.160.000)* können Sie diese Einstellung ohne Werkzeug vornehmen.

Seite 38
Seite 57

Hierbei ist beim MOTOmed letto2 Beine/Arme eine Engstellung der Fahrschienen nach innen aus Sicherheitsgründen nicht möglich.

Positionieren des MOTOmed letto2 Beine/Arme: Die Kurbeleinheit 3 sollte mittig zum Bett (Breite) positioniert werden. Beim seitlichen Positionieren lässt sich das MOTOmed an unterschiedliche Bettbreiten anpassen. Öffnen Sie hierzu den Sterngriff 9, ziehen Sie den Arm bis zur gewünschten Länge heraus und ziehen Sie den Sterngriff 9 wieder fest an.

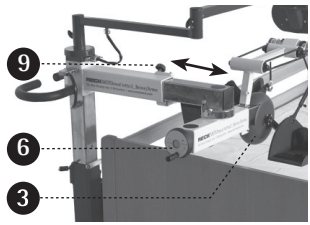


Abb. 40

Hohe Standfestigkeit mittels Bodenfixierung: Betätigen Sie die Bodenfixierung, indem Sie mit Ihrem Fuß auf die rote Hälfte des Fußpedals 5 (Abb. 30) für die Bodenfixierung drücken. Eine hohe Standfestigkeit, auch während des aktiven Trainings wird dadurch möglich. Zum Lösen der Bodenfixierung drücken Sie die grüne Hälfte des Fußpedals 6 (Abb. 30) für die Bodenfixierung.

Seite 39

Einstellen der Trainingshöhe: Stellen Sie die Höhe der Fußschalen 1 (Abb. 41) so ein, dass diese in der tiefsten Position nicht an der Matratze streifen. Um die Kurbeleinheit abzusenken, heben Sie das Fußpedal der hydraulischen Höhenverstellung 8 (Abb. 39) leicht an. Drehen Sie die Festellschraube der Höhenverstellung 7 (Abb. 39) wieder fest. Während der Höheneinstellung darf im Bereich des Hydraulikzylinders nicht hantiert werden. Während des Trainings darf die elektronische oder manuelle Höhenverstellung des Bettes/der Liege weder vom Anwender, noch vom Pflegepersonal bedient werden.

Halt der Füße in den Sicherheitsfußschalen: Legen Sie die Füße in die Sicherheitsfußschalen 1 und falls angebaut auch in die Wadenschalen 10 der *Beinführungen »TrainCare komfort«* 11 *(Zubehör, BestNr. 168.000)* und fixieren Sie diese mit den Flauschbändern 12.

Seite 55

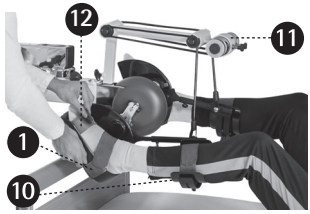


Abb. 41

Einstellung der Kniebeugung: Mit der Knieflexionseinstellung mit Einstellrad 6 können Sie die Kniebeugung während des Trainings jederzeit nachjustieren. Bitte beachten Sie, dass die Kniegelenke des Anwenders beim Training (bei größter Entfernung der Fußschalen zum Anwender) immer leicht gebeugt sein sollten.

Abb. 42

Drehbare Bedieneinheit mit Patienten-Ausschalter: Drehen Sie die Bedieneinheit 13 in Richtung des Anwenders und geben diesem den Patienten-Ausschalter 14. Achten Sie darauf, dass das Kabel nicht in die Nähe der Fußschalen kommt. Damit der Anwender das Training selbst steuern kann, kann alternativ ein ***Schwenkarm für die Bedieneinheit (Zubehör, BestNr. 166.000)*** angebaut werden.

Abb. 43

Seite 58

Vorbereitung Arm-/Oberkörpertraining

Seite 41, 42

Abb. 44

Für das Arm-/Oberkörpertraining empfiehlt sich das seitliche Positionieren des MOTOmed letto2 Beine/Arme. Tauschen Sie die Fußschalen durch Handgriffe aus. Die weiteren Vorbereitungen beim Arm-/Oberkörpertraining sind identisch zum Beintraining. Nach den entsprechenden Voreinstellungen für das Arm-/Oberkörpertraining (Anbringen der Handgriffe, richtiges Positionieren und Fixieren des MOTOmed), führen Sie die Hände an die Handgriffe und fixieren diese gegebenenfalls mit entsprechendem Zubehör (z.B. ***Handgelenksmanschette (BestNr. 562.000), Unterarmschalen mit Armmanschette (BestNr. 556.206)***, etc.). Achten Sie beim Abstand der Handgriffe zum Anwender darauf, dass die Ellbogen des Anwenders beim Training (bei größter Entfernung der Handgriffe vom Körper) immer etwas gebeugt sind.

Seite 50, 51

Seite

Zubehör

46 **Zubehör MOTOmed viva2 / viva2 light / viva2 Parkinson / viva2 stativ**

46 Sicherheitsfußschalen*, **

46 Beinführungen mit Wadenschalen**

47 Selbstbedienbare Fußhalterungen**

48 Pedalradius-Exakteinstellung**

49 Sprunggelenkssteuerung mit Stabskaleneinstellung**

50 Arm-/Oberkörpertrainer passiv und aktiv***

50 Unterarmschalen mit Armmanschette

51 Handgelenksmanschette zur Handfixierung

52 Pedalradius-Exakteinstellung (Armtraining)

52 **Zubehör MOTOmed gracile 12**

52 Kinder-Sicherheitsfußschalen*

53 Kinderbeinführungen mit Wadenschalen*

53 Selbstbedienbare Fußhalterungen für Kinder-Sicherheitsfußschalen

53 Pedalradius-Exakteinstellung für Kinder-Sicherheitsfußschalen

54 Arm-/Oberkörpertrainer passiv und aktiv

54 Kinderunterarmschalen mit Armmanschette

54 Kinder Handgelenksmanschette

55 **Zubehör MOTOmed letto2 / letto2 Beine/Arme**

55 Beinführungen »TrainCare komfort« mit Wadenschalen

57 Spreizfahrwerk

58 Knieflexionseinstellung mit Einstellrad****

58 Schwenkarm für die Bedieneinheit

59 Hydraulische Höhenverstellung****

60 Unterarmschalen mit Armmanschette inkl. Schnellwechseltechnik

60 Handgelenksmanschette zur Handfixierung

61 **Weiteres Zubehör MOTOmed**

61 Pulsgesteuerte Belastungseinstellung (Kardio 16)*****

61 Allgemeiner Hinweis

* Serienausstattung

** nicht erhältlich für MOTOmed viva2 stativ

*** Serienausstattung bei MOTOmed viva2 stativ

**** Serienausstattung bei MOTOmed letto2 Beine/Arme

***** nicht erhältlich für MOTOmed viva2 light

5

Zubehör MOTOmed viva2 / viva2 light / viva2 Parkinson / viva2 stativ

Sicherheitsfußschalen*,**

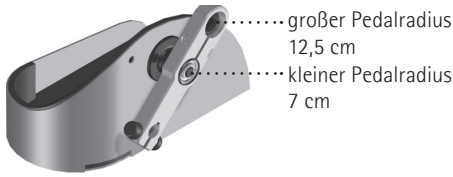


Abb. 45 MOTOmed viva2 / viva2 light / viva2 Parkinson

Die Sicherheitsfußschalen (Innenmaße: 12,5 cm Breite x 24,3 cm Länge) sind weich gepolstert und verfügen über eine umlaufende Sicherheitsumrandung mit besonders hoher Innenseite zum Schutz der Knöchel und Beine. Zur sicheren und einfachen Fixierung der Füße sind die Sicherheitsfußschalen serienmäßig mit einem Klettverschluss um das Sprunggelenk ausgestattet.

Wird eine stärkere Fixierung benötigt, können die Fußschalen mit einem zusätzlichen Klettverschluss für den Zehenbereich oder alternativ mit
Seite 47 dem Zubehör *Selbstbedienbare Fußhalterungen (BestNr. 506.000)* ausgestattet werden.

Fußschalen können individuell auf Ihre Bedürfnisse angepasst werden, z.B. mit Außenrotation, höhenverstellbar, breitenverstellbar, ...

Seite 80 Das MOTOmed Beratungsteam berät Sie gerne.

In Bereichen mit hohen Hygiene-Anforderungen empfehlen wir, die *Kunststoffbeschichteten Sicherheitsfußschalen (Zubehör, BestNr. 152.000)* zu verwenden.

Beinführungen mit Wadenschalen**

Die Beinführungen mit Wadenschalen sind so geformt, dass sie ein leichtes Anlegen der Schalen ermöglichen. Durch ihre flexible Form können sie den Unterschenkeln angepasst werden.

Für eine optimale Führung und den Halt der Beine müssen die Wadenschalen (Abb. 46/47) an den Waden anliegen. Öffnen Sie die Flügelschrauben und nehmen Sie dann die gewünschte Höheneinstellung vor.

Achten Sie darauf, dass Sie eine Mindesteinstecktiefe von 3 cm einhalten. Sobald Sie die Füße in den Fußschalen befestigt haben, sollten Sie die Klettverschlüsse um die Unterschenkel fixieren.

Achten Sie bitte darauf, dass die Klettverschlüsse richtig um die Waden gelegt werden (Abb. 46).

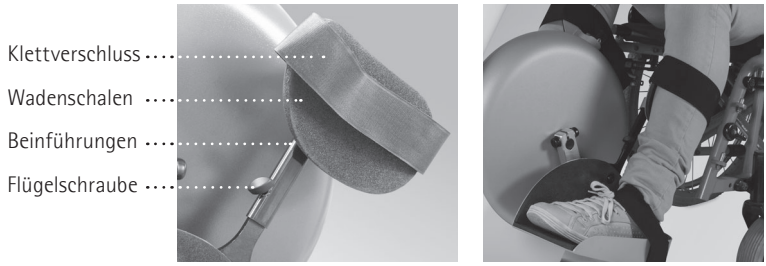


Abb. 46/47

Eventuell auftretende Geräusche können Sie durch Festziehen der Flügelschrauben für die Höhenverstellung der Wadenschalen beheben.

Selbstbedienbare Fußhalterungen**

Mit den Selbstbedienbaren Fußhalterungen können Sie Ihre Füße selbstständig und schnell in den Fußschalen fixieren und wieder lösen.

Abb. 48

Öffnen Sie die Fußhalterungen. Legen Sie Ihre Füße ein. Die Fußhalterung mit dem Bedienungshebel nach oben und zur Seite führen und hierbei die Schaumstoffrolle richtig platzieren.

Dann den Bedienungshebel ganz (über einen spürbaren Druckpunkt der Sicherheitsarretierung) schließen.

Einstellung der Federkraft für die Schaumstoffrolle
Durch das Herausdrehen (gegen den Uhrzeigersinn) oder Hineindrehen (im Uhrzeigersinn) des Gewindestiftes an der Unterseite der Fußhalterung, lässt sich der Anpressdruck der Schaumstoffrolle einstellen.

Abb. 49/50

Den Gewindestift nicht weiter als max. 10 mm herausdrehen!

Pedalradius-Exakteinstellung**

Mit der Pedalradius-Exakteinstellung können Sie das Bewegungsausmaß, d.h. den Pedalradius, exakt einstellen. Den Pedalradius können Sie beidseitig entweder in 4 Stufen (5,0 / 7,5 / 10,0 / 12,5 cm) oder stufenlos einstellen.

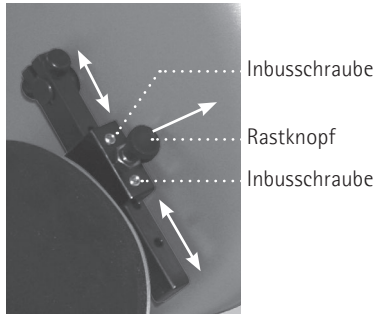
Zum Verändern des Pedalradius bitte folgende Punkte beachten:

Seite 26, 27

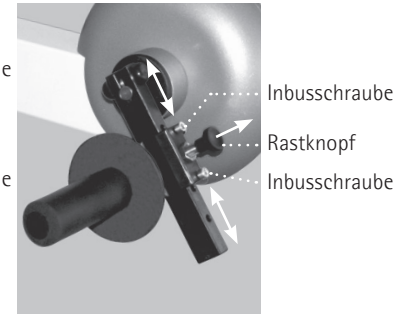
1. Netzstecker ziehen, um ein versehentliches Einschalten des Gerätes während der Einstellung des Pedalradius zu verhindern.
2. Lösen Sie mit dem Inbusschlüssel SW4 die beiden Inbusschrauben.

3a. Durch Hochziehen des Rastknopfes kann die Sicherheitsfußschale/ der Handgriff auf der Pedalstange verschoben und in 4 Stufen exakt eingestellt werden.

3b. Für die stufenlose Einstellung können Sie die Sicherheitsfußschale/ der Handgriff mit Hilfe der beiden Inbusschrauben an jeder gewünschten Stelle der Pedalstange fixieren.
4. Auf der anderen Seite den Vorgang an der zweiten Sicherheitsfußschale bzw. am zweiten Handgriff wiederholen.
5. Achten Sie darauf, dass Sie auf beiden Seiten den gleichen Pedalradius einstellen!
6. Netzstecker einstecken.



Pedalradius-Exakteinstellung
Beintrainer



Pedalradius-Exakteinstellung
Arm-/Oberkörpertrainer

Abb. 51

Eventuell auftretende Geräusche (Spiel zwischen Rastbolzen des Rastknopfes und Pedalstange) können Sie durch Festziehen der beiden Inbusschrauben beheben. Die beiden Inbusschrauben bitte regelmäßig festziehen.

Sprunggelenkssteuerung mit Stabskaleneinstellung**

Abb. 52

Die Stabskala ermöglicht eine exakte und reproduzierbare Einstellung der Sprunggelenksbewegung. Linke und rechte Seite können getrennt eingestellt werden. Das Ausmaß der Sprunggelenksbewegung muss vorsichtig dosiert werden.

Generell sollte zu Beginn des Trainings ein sehr geringes Bewegungsausmaß eingestellt und nur langsam gesteigert werden. Überbelastungen müssen vermieden werden. Bitte sprechen Sie vor Inbetriebnahme der Sprunggelenkssteuerung mit Ihrem Arzt und Therapeuten über ein geeignetes Ausmaß der Sprunggelenksbewegung. Durch die Benutzung der Sprunggelenkssteuerung können einige Messdaten beeinflusst und Bildschirmangaben ungenau angezeigt werden.

Arm-/Oberkörpertrainer passiv und aktiv***

Abb. 53

Eine ausführliche Beschreibung des Arm-/Oberkörpertrainers finden Sie in Kapitel 4 auf Seite 37.

Unterarmschalen mit Armmanschette

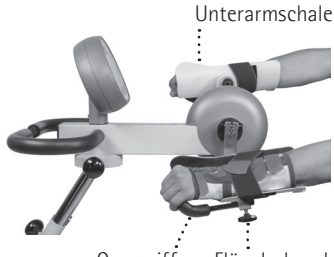


Abb. 54

Die Unterarmschalen können nur in Verbindung mit dem *Arm-/Oberkörpertrainer (BestNr. 250.000 und 251.000)* verwendet werden. Um eine seitliche Ausgleichsbewegung der Unterarme zu ermöglichen, sind die Unterarmschalen in der Horizontalen schwenkbar gelagert.

Durch Lösen der Flügelschraube an der Unterseite der Unterarmschale kann der Quergriff / die kugelförmige Handauflage / der Stabhandgriff in alle Richtungen eingestellt werden (achten Sie dabei auf eine Mindesteinstecktiefe von 2,5 cm). Danach die Flügelschraube wieder anziehen. Das Griffsortiment für Unterarmschalen besteht aus drei verschiedenen Ausführungen: ***Quergriffe (BestNr. 560.000), kugelförmige Handauflagen (BestNr. 558.000)*** und ***Stabhandgriffe (BestNr. 559.000).***

1 Quergriffe (Paar)
2 kugelförmige Handauflagen
3 Stabhandgriffe

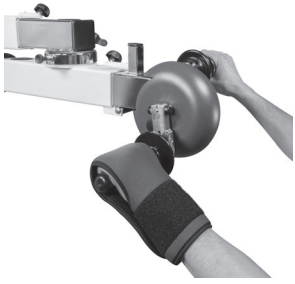
Abb. 55

Achten Sie darauf, dass Hände (und Finger) so fixiert werden, dass Sie nicht an den Pedalstangen streifen können. Das Training mit in den Unterarmschalen eingelegten Armen **darf nur unter Aufsicht durchgeführt werden.** Ein nachträglicher Anbau der Unterarmschalen erfolgt durch Öffnen der Inbusschraube am Kugellager der Unterarmschale. Einen passenden Inbusschlüssel finden Sie an der Unterseite des MOTOmed. Vergessen Sie nach dem Aufstecken der Unterarmschalen nicht, die Inbusschrauben wieder fest anzuziehen.

Seite 27

Handgelenksmanschette zur Handfixierung

Die Handgelenksmanschette zur Handfixierung ermöglicht eine einfache und schnelle Fixierung der gelähmten (schwachen) Hand am Armtrainer, am Haltegriff oder an den verschiedenen Handgriffen.



Die Handgelenksmanschette ist in 3 Größen erhältlich:
- Erwachsene (BestNr. 562)
- Jugendliche (BestNr. 562J)
- Kinder (BestNr. 562K)

Abb. 56

Pedalradius-Exakteinstellung (Armtraining)

Eine ausführliche Beschreibung der Pedalradius-Exakteinstellung finden Sie auf Seite 48.

Zubehör MOTOmed gracile 12

Kinder-Sicherheitsfußschalen*

Die Kinder-Sicherheitsfußschalen (Innenmaße: 10,1 cm Breite x 21,7 cm Länge) sind weich gepolstert und haben zum Schutz der Knöchel und Beine, sowie gegen Abrutschen eine hohe Innenumrandung.

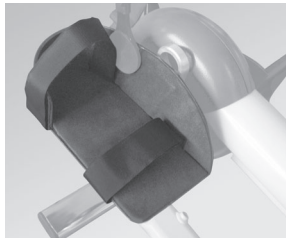


Abb. 57

Die Kinder-Sicherheitsfußschalen sind serienmäßig mit einem Klettverschluss um das Sprunggelenk und mit einem Klettverschluss für den Zehenbereich ausgestattet. Dadurch lassen sich die Füße sicher und fest fixieren. Dies ist vor allem bei (kompletten) Lähmungen und bei Verkrampfungen (Spastik) sehr wichtig.

Die hohe Fußschalenumrandung unterstützt das Fixieren der Füße und schützt diese gleichzeitig vor der sich drehenden Pedalstange. Die spezielle Polsterung ermöglicht ein bequemes und rutschfestes Trainieren.

Fußschalen können individuell auf Ihre Bedürfnisse angepasst werden, z.B. mit Außenrotation, höhenverstellbar.

Seite 80 **Das MOTOmed Beratungsteam berät Sie gerne.**

Kinderbeinführungen mit Wadenschalen*

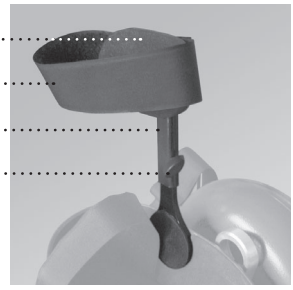


Abb. 58/59

Eine ausführliche Beschreibung der Beinführungen finden Sie auf Seite 46.

5

Selbstbedienbare Fußhalterungen für Kinder-Sicherheitsfußschalen

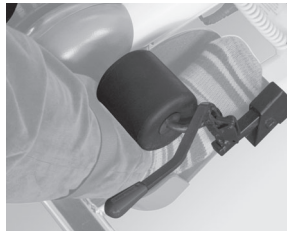


Abb. 60

Eine ausführliche Beschreibung der selbstbedienbaren Fußhalterungen finden Sie auf Seite 47.

Pedalradius-Exakteinstellung für Kinder-Sicherheitsfußschalen

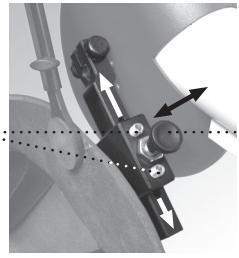


Abb. 61

Der Pedalradius kann stufenlos oder in 3 Stufen (5,5/8,0/10,5 cm) eingestellt werden. Eine ausführliche Beschreibung der Pedalradius-Exakteinstellung finden Sie auf Seite 48.

Durch den Anbau der Pedalradius-Exakteinstellung vergrößert sich der Fußschalenabstand von 12 cm auf 15,5 cm.

Arm-/Oberkörpertrainer passiv und aktiv

Abb. 62

Eine ausführliche Beschreibung des Arm-/Oberkörpertrainers finden Sie in Kapitel 4 auf Seite 37.

Kinderunterarmschalen mit Armmanschette

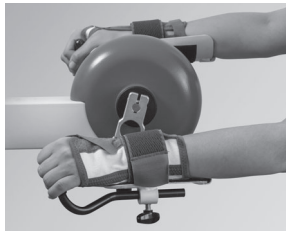


Abb. 63

Eine ausführliche Beschreibung der Unterarmschalen finden Sie auf Seite 50.

Kinder Handgelenksmanschette

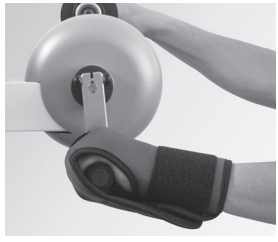


Abb. 64

Die Handgelenksmanschette ist in 3 Größen erhältlich:

- Erwachsene (BestNr. 562)
- Jugendliche (BestNr. 562J)
- Kinder (BestNr. 562K)

Eine ausführliche Beschreibung der Handgelenksmanschette finden Sie auf Seite 51.

Zubehör MOTOmed letto2 / letto2 Beine/Arme

Beinführungen »TrainCare komfort« mit Wadenschalen

Die Beinführungen »TrainCare komfort« (Abb. 65) sorgen für eine sichere Lagerung der Unterschenkel und verhindern deren unbeabsichtigte seitliche Bewegung sowie ein Überstrecken und Blockieren der Kniegelenke.

Bei gelähmten und bewusstlosen Anwendern sind die Beinführungen »TrainCare komfort« unbedingt erforderlich.

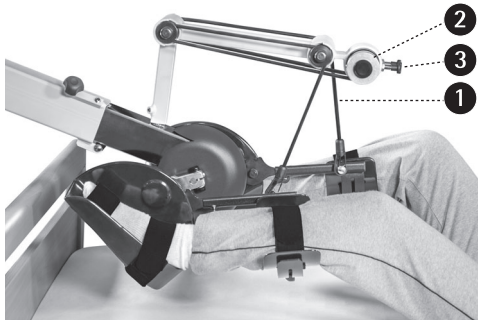


Abb. 65

Die Hebekraft der Beinführungen »TrainCare komfort« kann leicht für beide Beine unabhängig voneinander variiert und individuell eingestellt werden. Denn je nach Position des Anwenders im Bett oder je nach Gewicht der Beine, ist eine stärkere bzw. schwächere Hebekraft erforderlich. Um die Hebekraft zu verstärken, wickeln Sie die Expander ❶ durch Drehen der Aluspulen ❷ soweit auf, dass eine Überstreckung der Kniegelenke vermieden wird.

Wenn Sie den Rastknopf ❸ herausziehen, können Sie die Expanderspannung wieder verringern. Beachten Sie dabei unbedingt, dass Sie die entsprechende Aluspule ❷ festhalten und langsam aufdrehen. Bei gespannten Expandern (bei eingelegten Beinen) können die Beinführungen ansonsten schlagartig nach unten fallen.

Die Expander ❶ an den Beinführungen »TrainCare komfort« können bei Abnutzung reißen und ggf. zu Verletzungen führen. Aus diesem Grund sind die Expander regelmäßig zu überprüfen und rechtzeitig zu ersetzen.

Die Expander dürfen nur in der gezeigten Art und Weise über die schwarzen Kunststoffrollen geführt werden (Abb. 66). Falsch geführte Expander verschleißen sehr schnell und stellen ein Sicherheitsrisiko dar.

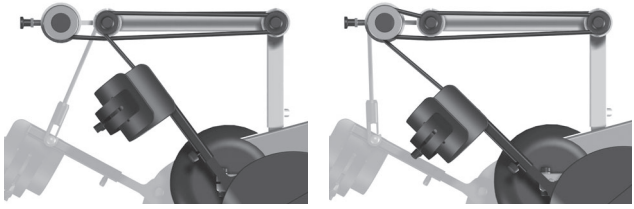


Abb. 66 **richtig** falsch

Für Schäden aufgrund nicht Beachtens dieser Maßnahme, übernehmen der Hersteller und dessen Vertriebspartner keine Haftung.

Die an der Wadenschale angebrachte Radialverstellung (Abb. 67) kann individuell für die rechte bzw. linke Seite eingestellt werden. Die Radialverstellung kann so eingestellt werden, dass der Anwender während des Trainings mit dem MOTOmed letto2 den bestmöglichen Halt der Beine hat. So kann noch besser verhindert werden, dass die Beine seitlich wegrutschen.

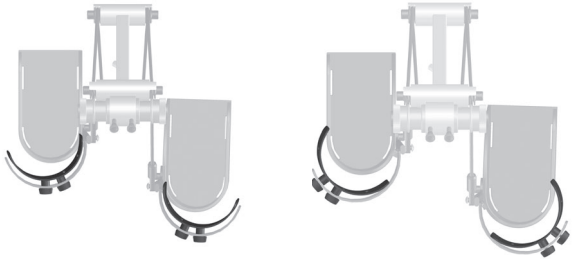


Abb. 67

Zur Einstellung der Radialverstellung stoppen Sie die Bewegung des MOTOmed letto2. Lösen Sie die zwei auf der Rückseite angebrachten Feststellschrauben (Abb. 67). Stellen Sie den Winkel der Radialverstellung auf beiden Seiten ein und drehen Sie anschließend die Feststellschrauben wieder fest.

Vor dem Starten des MOTOmed letto2 sollten Sie noch einmal überprüfen, ob die eingestellten Winkel den Beinen des Anwenders genügend Halt geben. Eine seitliche Ausweichbewegung der Beine sollte verhindert werden.

Spreizfahrwerk

Mittels des Bedienhebels 1 lässt sich die Spurbreite des Fahrwerks 2 bequem verändern und auf alle gängigen Bettmodelle bzw. Therapieliegen anpassen.

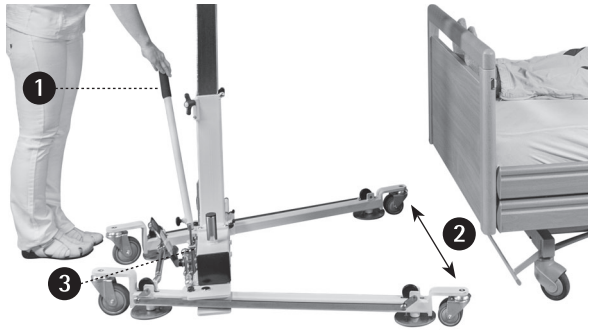


Abb. 68

Ziehen Sie bei geöffneter Bodenfixierung den Bedienhebel 1 leicht zu sich heran und bewegen diesen nach links, um die Spurbreite 2 zu erweitern bzw. nach rechts, um diese zu verringern. Lassen Sie den Bedienhebel in eine der Nuten 3 einrasten und fahren anschließend an das Bett / die Liege heran.

Beim Modell MOTOmed letto2 Beine/Arme ist eine Engstellung der Fahrschienen aus Sicherheitsgründen nicht möglich.

Knieflexionseinstellung mit Einstellrad****

Mittels des Einstellrads ❶ lässt sich der Abstand der Kurbeleinheit zum Anwender verändern und Sie können somit auch bei eingelegten Beinen und während des Trainings die Stärke der Kniebeugung des Anwenders korrigieren.

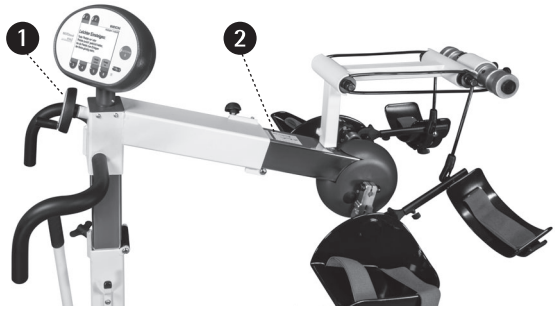


Abb. 69

Eine Drehung des Einstellrads ❶ nach rechts, führt zu mehr Beugung, eine Drehung nach links zu mehr Streckung. Auf der Motorkonsole befindet sich eine Skala ❷, die die Stärke der Kniebeugung anzeigt. Stellen Sie diese zu Beginn auf die Startposition.

Schwenkarm für die Bedieneinheit

Für Anwender, die ihr Training selbst steuern können bzw. die von der Trainingsrückmeldung auf der MOTOmed Bedieneinheit (Biofeedback) profitieren sollen.

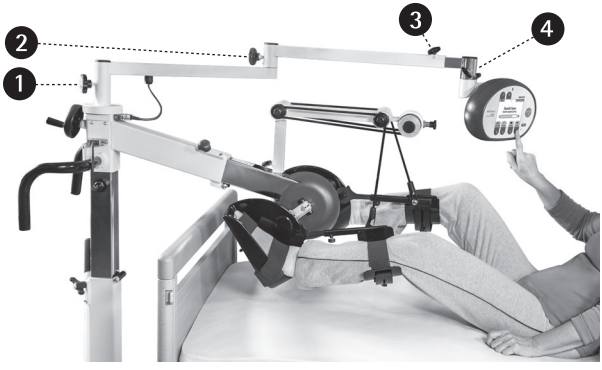


Abb. 70

Lösen Sie die Dreh-Rastgriffe ❶/❷. Schwenken Sie die Bedieneinheit in die gewünschte Position und ziehen Sie anschließend die Feststellschrauben wieder fest. Sollte der Schwenkarm zu kurz sein, können Sie diesen durch Lösen der Feststellschraube ❸ um ca. 30 cm zusätzlich ausziehen. Durch Lösen der Feststellschraube ❹ lässt sich zusätzlich die Neigung der Bedieneinheit verändern.

Wird das Gerät ohne Schwenkarm für die Bedieneinheit verwendet und soll das Training auch ohne Aufsichtsperson durchgeführt werden können, so ist die Verwendung des Patienten-Ausschalters vorgeschrieben. Der Anwender soll das Training jederzeit selbstständig unterbrechen bzw. beenden können.

Hydraulische Höhenverstellung****

Zur bequemen Höhenverstellung ohne Kraftaufwand mittels Fußpedal ❶ (Grundausstattung beim Modell MOTOmed letto2 Beine/Arme).

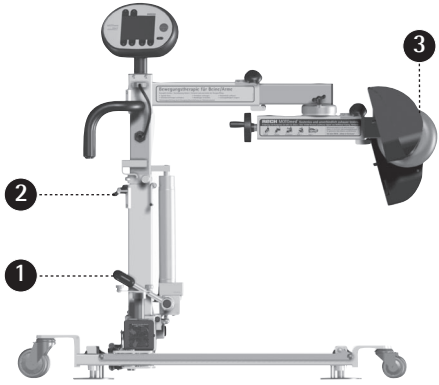


Abb. 71

Lösen Sie die Feststellschraube ❷ am Turmstück. Pumpen Sie die Kurbeleinheit ❸ durch mehrmaliges Betätigen des Fußpedals ❶ bis zur gewünschten Höhe nach oben. Um die Kurbeleinheit wieder abzusenken, heben Sie das Fußpedal ❶ etwas an. Ziehen Sie anschließend die Feststellschraube ❷ am Turmstück wieder fest.

Unterarmschalen mit Armmanschette (Paar) inkl. Schnellwechseltechnik für Unterarmschalen mit Sicherungsbügel werkzeuglos anbaubar

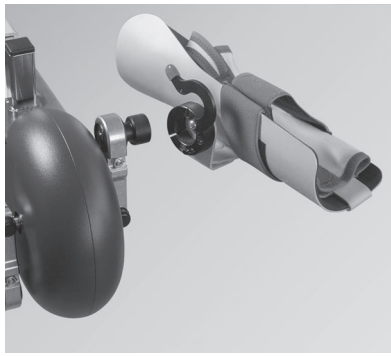


Abb. 72

Eine ausführliche Beschreibung der Unterarmschalen finden Sie auf Seite 50.

Handgelenksmanschette zur Handfixierung

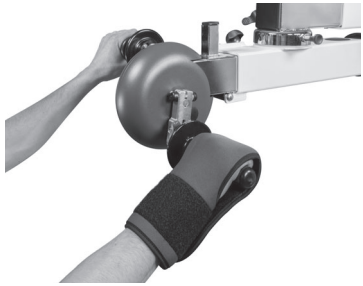


Abb. 73

Eine ausführliche Beschreibung der Handgelenksmanschette zur Handfixierung finden Sie auf Seite 51.

Weiteres Zubehör MOTOmed

Pulsgesteuerte Belastungseinstellung (Kardio 16)*****

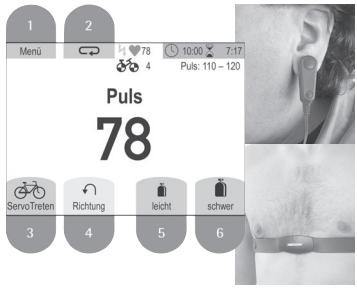


Abb. 74

5

Pulsmesser **mit Ohrclip oder POLAR Brustgurt** zur Anzeige des aktuellen Pulswertes von 60–180 Schlägen pro Minute.
Die Steuerung der Bremsbelastungsstufen ist möglich.
Nicht für diagnostische Verwendung geeignet.

Allgemeiner Hinweis

Es sind ausschließlich die Original-Zubehörteile des Unternehmens RECK zu verwenden. Weitere Zubehörteile werden in der aktuellen Preisliste / Produktübersicht beschrieben. Auch können individuelle Anpassungen auf Ihre Anforderungen durchgeführt werden.
Seite 80
Wenden Sie sich bitte an das MOTOmed Beratungsteam.
Bei behinderten oder nicht ausreichend sachverständigen Personen, die die Eignung von Zubehörteilen selbst nicht beurteilen können, ist vor Trainingsbeginn die Eignung und Auswahl durch die betreuende bzw. beaufsichtigende Person festzustellen.

Seite

Störungsbeseitigung

64 **Sicherheitsvorgaben zur Störungsbeseitigung**

64 **Das MOTOmed läuft unrund**

65 **Das MOTOmed macht Geräusche**

65 **Das MOTOmed läuft nicht bzw. die Bedieneinheit spricht nicht an**

65 **Das MOTOmed unterbricht das laufende Training mit einer Störungsmeldung**

65 Einfache Betriebsstörungen

65 Elektronikstörungen

66 Übersicht der wichtigsten Störungsmeldungen

67 **Mögliche Auswirkungen elektromagnetischer Störungen auf das MOTOmed**

Sicherheitsvorgaben zur Störungsbeseitigung

Eingriffe am MOTOmed dürfen nur durch entsprechend autorisiertes Fachpersonal durchgeführt werden. Vor Wartungsarbeiten ist aus Sicherheitsgründen unbedingt der Netzstecker aus der Steckdose zu ziehen, damit die Stromzufuhr unterbrochen ist.
Sollte eine Störung aufgetreten sein, die sich nicht beheben lässt und die nachfolgend nicht aufgeführt ist oder wenn Sie Fragen haben,
Seite 80 wenden Sie sich bitte an die Servicestelle des Unternehmens RECK oder eines autorisierten Partners.

Das MOTOmed läuft unrund

Bitte kontrollieren Sie folgende Punkte:

1. Ist der Pedalradius auf beiden Seiten des MOTOmed auf die gleiche Stufe eingestellt?
2. Ist der Pedalradius eventuell auf einer für Ihre Beweglichkeit zu großen Stufe eingestellt? Dies führt zu einem benutzerbedingten unrunden Lauf.
3. Bitte prüfen Sie die Position und Haltung des Anwenders. Sie sollten aufrecht und in einer Linie zum MOTOmed sitzen. Beim Training im Bett sollte das Kopfteil leicht aufgestellt sein und der Anwender sollte in einer Linie zum MOTOmed liegen. Der Abstand sollte so gewählt werden, dass die Knie beim Treten nicht durchgestreckt sind.
4. Bei einer Halbseitenlähmung kann es aufgrund der unterschiedlich betroffenen Körperseiten zu einem unrunden Lauf kommen (speziell bei einer niedrigen Bremsbelastungsstufe).
5. Sollte der unrunde Lauf auch ohne eingelegte Beine erfolgen, muss eine Überprüfung des Antriebsriemens vom Fachpersonal durchgeführt werden.
6. Ein zu groß eingestelltes Bewegungsausmaß der Sprunggelenkssteuerung kann einen unrunden Lauf erzeugen – reduzieren Sie das Bewegungsausmaß.
7. Über bestimmte Softwareeinstellungen kann ein vorhandener, unrunder Lauf ggf. behoben werden. Hierfür können Sie eine entsprechende Anleitung beim MOTOmed Beratungsteam anfordern.

Seite 80

Das MOTOmed macht Geräusche

Bitte kontrollieren Sie folgende Punkte:

Seite 47, 53, 55
1. Sind die Flügelschrauben der Beinführungen fest angezogen?

Seite 48, 52, 53
2. Sind die beiden Inbusschrauben der Pedalradius-Exakteinstellung richtig festgezogen?

Das MOTOmed läuft nicht bzw. die Bedieneinheit spricht nicht an

Bitte kontrollieren Sie, ob die Bedieneinheit richtig montiert, die Netzanschlussleitung richtig in der Netzsteckdose und am Netzteil des MOTOmed eingesteckt ist und das Netzteil richtig mit dem MOTOmed verbunden ist. Überprüfen Sie auch die Funktion der Netzsteckdose (durch Einstecken eines anderen elektrischen Gerätes).

Das MOTOmed unterbricht das laufende Training mit einer Störungsmeldung

Einfache Betriebsstörungen

Abb. 75 Beispiel für die Anzeige einer einfachen Gerätestörung

Beim Auftreten einer einfachen Betriebsstörung genügt es in den meisten Fällen, das MOTOmed durch Drücken der roten »start/stop«-Taste (8) neu zu starten. Die von Ihnen zuvor gespeicherten Geräteeinstellungen bleiben hierbei erhalten. Sollte der Neustart die Störung nicht beseitigen, so müssen Sie das MOTOmed kurzzeitig von der Netzspannung trennen (Netzstecker ziehen) und anschließend erneut starten.

Elektronikstörungen

Beim Auftreten einer Störung in der Elektronik ist es in jedem Fall erforderlich, das MOTOmed vorübergehend von der Netzspannung zu trennen. Die von Ihnen zuvor gespeicherten Geräteeinstellungen bleiben hierbei erhalten.

Prüfen Sie anhand des angezeigten Fehlercodes bitte außerdem, ob in der nachfolgenden Störungsliste weitere Hinweise zur Ursache und Beseitigung der Störung enthalten sind und befolgen Sie die Anweisungen. Sollte die Störung dennoch wiederholt auftreten, so setzen Sie sich bitte mit dem Service des Unternehmens RECK Medizintechnik oder einem autorisierten Partner in Verbindung.

Seite 80

Übersicht der wichtigsten Störungsmeldungen

Nachfolgend sind die wichtigsten Störungsmeldungen aufgeführt. Anhand des auf dem Geräte-Bildschirm angezeigten Fehlercodes, finden Sie in der Tabelle weitere Hinweise zur möglichen Ursache und Beseitigung der Störung.

Sofern der angezeigte Fehlercode nicht in der Liste aufgeführt ist und ein Neustart des Gerätes bzw. die vorübergehende Trennung von der Netzspannung die Störung nicht beseitigt, dann setzen Sie sich bitte mit dem Service des Unternehmens RECK Medizintechnik oder einem autorisierten Partner in Verbindung.

Seite 80

Fehlercode	Fehlerbild	Mögliche Ursache	Hinweise zur Störungsbeseitigung
A000140 »Überhitzung«	Störungsmeldung erscheint während der Durchführung eines Trainings.	Überhitzung des Gerätes durch: - Blockade der Kurbel - Dauertraining mit sehr hohem Tonus - Defekter Temperatursensor	Gerät vom Netz trennen und mindestens 15 Minuten abkühlen lassen. Danach Gerät wieder einstecken.
A000150 »Motor blockiert«	Störungsmeldung erscheint während der Durchführung eines Trainings.	- Bei aktivierter Spastiksteuerung treten unmittelbar hintereinander mehr als 15 Spastiken auf. - Bei deaktivierter Spastiksteuerung, wenn der Motor länger als 60 Sekunden blockiert ist.	Prüfen, ob die Kurbeln frei beweglich sind. Starten Sie das Gerät durch erneutes drücken der Start-/Stopp-Taste, neu. Bei sehr hohem Tonus eventuell höhere Antriebskraft einstellen.
A000202 »Not-Stopp«	Störungsmeldung kommt nach Drücken der Stopp-Taste.	Die Stopp-Taste wurde länger als 3 Sekunden gedrückt.	Starten Sie das Gerät durch erneutes drücken der Start-/Stopp-Taste, neu. Alternativ kann das Gerät vom Netz getrennt und wieder verbunden werden.

Mögliche Auswirkungen elektromagnetischer Störungen auf das MOTOmed

Mögliche Auswirkung	Maßnahme zur Behebung
Das Training bricht ab	Training erneut starten
Das MOTOmed schaltet sich ab	MOTOmed wieder einschalten
Gewähltes Training schaltet sich in anderes Training um	Training beenden und gewünschtes Training erneut starten
Die Trainingsgeschwindigkeit ändert sich	keine Maßnahme erforderlich, automatische Wiederherstellung nach Störungsende
Akustische Fehlsignale treten auf	keine Maßnahme erforderlich, automatische Behebung nach Störungsende
Visuelle Fehlsignale treten auf	keine Maßnahme erforderlich, automatische Behebung nach Störungsende

Reinigung, Wartung, Recycling

Reinigung

Während der Reinigung und Desinfektion muss aus Sicherheitsgründen die Stromzufuhr des MOTOmed Bewegungstherapiegerätes durch Ziehen des Netzsteckers unterbrochen werden!

Das MOTOmed darf nur im Verfahren der Wischdesinfektion mit speziell geeigneten Reinigungstüchern gereinigt bzw. desinfiziert werden.

Eine Sprühdesinfektion oder der Einsatz von Desinfektionsduschen ist aufgrund der empfindlichen Eletronikverbindungen und der beweglichen Teile ohne Dichtung nicht zulässig!

Grundsätzlich ist kein festes Reinigungsintervall vorgeschrieben. Die Reinigung erfolgt je nach Bedarf und Hygieneanforderungen. In Bereichen, in denen mehrere Anwender das MOTOmed benutzen, sollten die Anwendungsteile und sonstige Teile, die mit versehrten Körperpartien des Anwenders in Berührung kommen könnten (z.B. bei offenen Wunden oder Gefahr von Dekubitus), nach jedem Gebrauch gereinigt und mit einem geeigneten Desinfektionsmittel desinfiziert werden.

Verwenden Sie keine scharfen, ätzenden, lösungsmittel- oder aktivchlorhaltigen Reinigungsmittel. Achten Sie beim Reinigen vor allem auf alle am MOTOmed angebrachten Aufkleber, damit diese nicht beschädigt werden.

Zur Reinigung des Acrylglases der Bedieneinheit dürfen nur Reinigungsmittel eingesetzt werden, welche mit Acrylglas verträglich sind!

Die Acrylscheibe der Bedieneinheit am besten mit einem weichen, leicht befeuchteten Tuch reinigen.

Eine ausführliche Reinigungs- und Desinfektionsanleitung, sowie eine Liste empfohlener Reinigungs- und Desinfektionsmittel können Sie Seite 80 beim MOTOmed Beratungsteam anfordern.

Wartung

Das MOTOmed benötigt keine regelmäßigen Wartungen/Kunden–dienste.
Seite 91 Vor dem Training ist die Sichtprüfung gemäß Kapitel 12 durchzuführen. Abgenutzte Verschleißteile (z.B. Fußschalenauskleidungen, Handgriffe, Expander) sollten erneuert werden.

Recycling

Das MOTOmed ist in hochwertiger Ganzmetallbauweise hergestellt: Es ist langlebig, umweltverträglich und recyclebar. Bitte entsorgen Sie das Gerät gemäß der Elektro- und Elektronik Altgeräte EG-Richtlinie 2002/96/EG-WEEE (Waste Electrical and Electronic Equipment).
Seite 80 Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an das MOTOmed Beratungs-team.

Technische Daten, Zeichen

Abmessungen und Gewicht (Grundgerät)

MOTOmed Modell	Abmessungen (Außenmaße in cm min./max.)			Gewicht (in kg)
	Länge	Breite	Höhe	
viva2	60/66	59	96/106	31
viva2 mit Arm-/Oberkörpertrainer	61/87	59	105/117	41
viva2 light	60/66	59	96/106	31
viva2 light mit Arm-/Oberkörpertrainer	61/87	59	105/117	41
viva2 Parkinson	60/66	59	96/106	31
viva2 Parkinson mit Arm-/Oberkörpertrainer	61/87	59	105/117	41
viva2 stativ	61/87	59	105/117	33
gracile12	68/85	55	76/106	25
gracile12 mit Arm-/Oberkörpertrainer	60/88	55	99/114	33
letto2	118/129	70/100	124/155	65
letto2 Beine/Arme	118/141	70/100	125/155	84

Pedalradius

MOTOmed Modell	Pedalradius [cm]	
	Beintrainer	Arm-/Oberkörpertrainer
viva2, viva2 light, viva2 Parkinson	7 / 12,5	10
viva2 stativ	---	10
gracile12	3,5 / 7	3,5 / 7
letto2	7	---
letto2 Beine/Arme	7	7

Drehzahlbereich

MOTOmed Modell	Drehzahlbereich [U/min] passiv/aktiv	
	Beintrainer	Arm-/Oberkörpertrainer
viva2, viva2 light, gracile12, letto Beine/Arme	0-60 / 5-120	0-60 / 5-120
viva2 stativ	---	0-60 / 5-120
letto2	0-60 / 5-120	---
viva2 Parkinson	0-90 / 5-120	0-90 / 5-120

Einstellbares Drehmoment

MOTOmed Modell	max. Drehmoment [Nm]	
	Beintrainer	Arm-/Oberkörpertrainer
viva2, viva2 light, viva2 stativ	1-13	1-6
viva2 Parkinson	1-10	1-6
gracile12	0,5-6	0,25-4
letto2, letto2 Beine/Arme	1-6	1-4

Anschlusswerte (Netzspannung, Netzfrequenz)

externes Netzteil	100–240 V~/max. 120 VA
PMP120F-17	47–63 Hz
Batterietyp*	CR1220

Leistungsaufnahme

im Ruhezustand	max. 7 VA bzw. 22 VA

Umgebungsbedingungen für Betrieb

Temperatur	+5 °C bis +40 °C
Luftfeuchte	15%–93% relative Luftfeuchtigkeit, nicht kondensierend
Luftdruck	700hPa–1060hPa
Betriebshöhe	< 2000m über Meeresspiegel

Umgebungsbedingungen für Lagerung und Transport

Temperatur/ Luftfeuchte	-25 °C ohne Kontrolle der relativen Luftfeuchte; +70 °C bei einer relativen Luftfeuchtigkeit von bis zu 93%, ohne Kondensation
Luftdruck	keine Angaben

Pulswerte

Unter-/Obergrenze	60–180 Schläge pro Minute
Meßgenauigkeit	± 10% Nicht für diagnostische Zwecke geeignet!

Schutzart

IP21

Klassifikation	Schutzklasse II, Typ BF
Klassifizierung nach MPG	II a
Klassifizierung nach MDR (SOR/98-282)	II
NBOG Code	1108 active rehabilitation devices
FDA product code	BXB - exerciser powered
Max. zulässiges Benutzergewicht	135 kg beim gracile12: 90 kg

Seite 81

* Batterie nur vorhanden bei Option Chipkartenleser.
Batterietausch nur durch geschultes Fachpersonal!

Die Beschichtung der Haltegriffe besteht aus PVC (modellabhängig).
Ein allpoliges Abschalten des MOTOmed ist durch Ziehen des Netzsteckers gewährleistet.

Zeichenerklärung - Allgemein

Gerät der Schutzklasse II

Anwendungsteile des Typs BF

Anwendungsteile sind Teile, die beim bestimmungsgemäßen Gebrauch des Gerätes Kontakt mit dem Anwender haben und deshalb besonderen Sicherheitskriterien entsprechen müssen. Die folgenden Anwendungsteile (Typ BF) können am MOTOmed angebaut sein und müssen regelmäßig geprüft werden:

- Bedieneinheit
- Haltegriff
- Handgriffe
- Fußschalen
- Beinführungen mit Wadenschalen
- Patienten-Ausschalter (nur bei MOTOmed letto2/ letto2 Beine/Arme)

IP21

Das MOTOmed besitzt die Schutzklasse IP21 gegen das Eindringen von festen Teilen oder Flüssigkeiten.

Gebrauchsanweisung befolgen.

Das MOTOmed entspricht der Richtlinie über Medizinprodukte 93/42/EWG.

Baujahr, in dem das MOTOmed hergestellt wurde (z.B. 2014).

Fachgerechte Entsorgung beachten
WEEE-Reg.-Nr. DE 53019630.

Seriennummer des Gerätes

Seitliches Drücken, Anlehnen oder Schieben des MOTOmed ist nicht zulässig.

Aufsteigen auf das MOTOmed oder das Trainieren im Stehen ist unzulässig.

Das MOTOmed unbedingt vor Feuchtigkeit schützen: Benutzung nur im trockenen Zustand zulässig.

MEDICAL - GENERAL MEDICAL EQUIPMENT
AS A ELECTRICAL SHOCK, FIRE AND
MECHANICAL HAZARDS ONLY IN
ACCORDANCE WITH ANSI/AAMI
ES60601-1 (2005) and CAN/CSA-C22.2
No. 601601-1 (2008)
4RN9

Das MOTOmed wurde vom UL-Prüfinstitut bezüglich der geltenden Medizinproduktenorm 60601-1 3rd Edition geprüft.

Seite 29

Zeichenerklärung - Anschlusspunkte der Bedieneinheit

Identifikationskarte eingeben

Serielle Schnittstelle

Fernbedienung

Herzfrequenz

Max. zulässiges Körpergewicht beim MOTOmed gracile12: 90 kg

Zu erwartende Betriebslebensdauer

Die zu erwartende Betriebslebensdauer kann nicht pauschal benannt werden, da sie von der Betriebsumgebung, der Nutzungshäufigkeit und der Nutzungsart bestimmt wird. Als zu erwartende Betriebslebensdauer wird daher der Zeitraum betrachtet, während dem das Gerät seit der Erstinbetriebnahme die Betriebsbereitschaft aufrecht erhalten soll. Diese Betriebslebensdauer ist auf 10 Jahre festgelegt, sofern die Technische Spezifikation der Gerätevarianten und der Zubehörteile keine anderen Angaben enthält.

Garantieleistungen

Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen übernimmt das Unternehmen RECK-Technik GmbH & Co. KG die Garantieleistungen auf Material- und Herstellungsfehler.

I. Inhalt der Garantie

Während der Garantiezeit verpflichtet sich das Unternehmen RECK fehlerhafte Teile des MOTOmed kostenlos zu ersetzen oder das MOTOmed im Werk bzw. in einer vom Unternehmen RECK anerkannten Vertragswerkstatt kostenlos instandzusetzen, wenn:

1. Es sich um keine Verschleißteile (z.B. Flausch- und Hakenbänder, Expander) handelt.
2. Bisherige Instandsetzungen (Wartungen, Inspektionen, Reparaturen) nur durch autorisierte RECK-Servicepartner oder durch das Unternehmen RECK ordnungsgemäß durchgeführt wurden.
3. Keine fremden Teile am MOTOmed angebaut sind.
4. Das MOTOmed in Übereinstimmung mit der Gebrauchsanweisung verwendet und nicht zweckentfremdet oder bestimmungswidrig eingesetzt wurde.
5. Keine mutwillige Beschädigung vorliegt.
6. Der Garantieanspruch innerhalb der Frist geltend gemacht und mit einem Kaufbeleg nachgewiesen wurde.
7. Das MOTOmed vom Unternehmen RECK oder einem autorisierten Fachhändler ausgeliefert und bezogen wurde.

II. Einschränkung der Garantie

Der Garantieanspruch kann nur bei dem Fachhändler / Lieferanten geltend gemacht werden, von dem das MOTOmed gekauft wurde. Im Servicefall kontaktieren Sie bitte Ihren Fachhändler / Lieferanten. Wurde das Gerät über eine dritte Person (z.B. Privatperson) bezogen, erlischt dieser Anspruch.

III. Sonstiges

Auf Verlangen des Unternehmens RECK, müssen defekte Komponenten die durch einen Herstellungs- oder Materialfehler verursacht wurden, nach Austausch an das Unternehmen RECK zurückgesandt werden. Ausgewechselte Teile werden Eigentum der RECK-Technik GmbH & Co. KG.

Durch Ersatzlieferung aus Garantiegründen tritt keine Verlängerung der ursprünglichen Garantiezeit ein.

Seite 78 Bei Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich zur Seite. Bitte rufen Sie uns an – Ihre Fragen und Anregungen sind uns sehr willkommen. Gerne rufen wir Sie auch zurück. Bitte geben Sie uns immer die Gerätenummer (SN) an. Diese finden Sie auf dem Typenschild am großen Standfuß des MOTOmed.

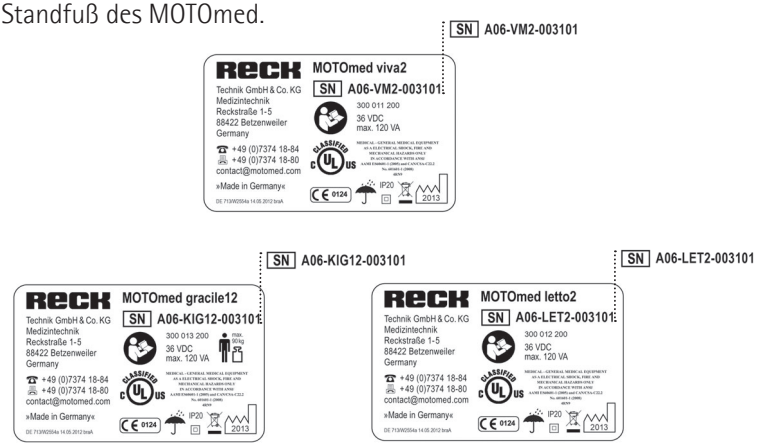


Abb. 76

Weitere Informationen zu Ihrem MOTOmed, die das MOTOmed Beratungsteam des Unternehmens RECK zur Beratung benötigen könnten, finden Sie im Einstellungen-Menü unter Punkt 5 »Information«:

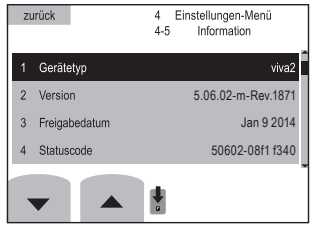


Abb. 77

Gerätetyp:	Eingestellter Gerätetyp (viva2, viva2 light, viva2 Parkinson, viva2 stativ, gracile12, letto2, letto2 Beine/Arme)
Version:	Software Version des Cockpits
Freigabedatum:	Freigabedatum der Software
Statuscode:	Aktuelle Einstellungen und Gerätezustand. Dieser Code wird zur Fehlersuche benötigt.

Ihre Service-Kontakte für Deutschland
Telefon 07374 18-28
Telefax 07374 18-80
E-Mail service@MOTOmed.de

oder rufen Sie uns
gebührenfrei an 0800 6 68 66 33

Ihre Service-Kontakte für das Ausland
Telefon +49 7374 18-502
Telefon +49 7374 18-531
Telefax +49 7374 18-480
E-Mail service@MOTOmed.de

Das Unternehmen RECK legt Wert darauf, seine Produkte ständig weiterzuentwickeln. Dazu benötigen wir Ihre Praxiserfahrung.
Wir bitten Sie deshalb, uns Ihre Erfahrungen mit dem MOTOmed mitzuteilen. Bitte wenden Sie sich hierfür telefonisch an die oben genannten Ansprechpartner oder schreiben Sie Ihre Erfahrungen auf und senden Sie uns diese zu.

Empfehlen Sie das MOTOmed weiter!
Wenn Sie Freunde, Bekannte oder Verwandte haben, denen Sie unser MOTOmed weiterempfehlen möchten, können wir Ihnen oder Ihren Freunden gern kostenlos und unverbindlich Informationsmaterial über unser umfangreiches Bewegungstherapieprogramm senden.

Vorsichtsmaßnahmen

Allgemeine Hinweise
Der Erstbetrieb des MOTOmed ist immer unter Einweisung und Aufsicht von Fachpersonal vorzunehmen. Vor dem ersten Training sind Art, Umfang, Intensität und zu welchen Zeiten Sie trainieren sollten, unbedingt mit dem Arzt und Therapeuten abzusprechen. Beachten Sie dabei auch die Voreinstellungen des ausgewählten Trainingsprogrammes des MOTOmed beim Gerätestart.

Das Trainieren, bzw. das Ein- und Auslegen der Beine oder Arme darf nie ohne Aufsicht durchgeführt werden, wenn nicht sichergestellt werden kann, dass der Anwender Funktion und Bedienung des MOTOmed versteht und das MOTOmed während des Trainings über die Bedieneinheit selbstständig erreichen, bedienen und abschalten kann (besonders beim Arm-/Oberkörpertraining mit Unterarmschalen). Grundsätzlich wird ein Training unter dauernder Aufsicht einer weiteren Person empfohlen.
Es muss gewährleistet sein, dass keine unbefugten Personen (Besucher, Hilfskräfte etc.) während des Trainings Veränderungen an Bett, Liege, Rollstuhl, Stuhl oder MOTOmed vornehmen.

Sollte der Gesundheitszustand des Anwenders das MOTOmed Training mit einer max. Drehzahl von 20 U/Min. nicht erlauben, so muss nach dem Gerätestart die Drehzahl reduziert und als Startwert abgespeichert werden (siehe im Lieferumfang enthaltene Bedienungsanleitung).

Das MOTOmed Training ist dem individuellen Krankheitsbild anzupassen. Trainingstipps durch den Hersteller oder dessen Vertriebspartner sind unverbindlich. Wie das MOTOmed bei verschiedenen Krankheiten angewendet werden soll, kann nicht genau vorgegeben werden. Dies gilt ebenso für Einzelheiten der Trainingsfunktionen, da die möglichen Einstellungen vom Alter, der Körpergröße, dem individuellen Zustand, der Belastbarkeit nach Operationen und der allgemeinen Kondition abhängig sind.

Besteht das Risiko, dass Sie durch eine zu große Antriebskraft Ihre Sehnen, Bänder, Gelenke, Knochen etc. gefährden (z. B. bei Osteoporose, Muskelverkürzungen), können Sie die Motorantriebskraft nach Ihren Bedürfnissen verringern (siehe im Lieferumfang enthaltene Bedienungsanleitung)

Sie können sich im Start-Bildschirm Ihres MOTOmed (außer beim MOTOmed viva2 light) die Höhe der voreingestellten Motorkraft anzeigen lassen.

Sollte je nach Erkrankung, Fußstellung und Einstellung der ***Beinführungen*** die Gefahr von Hautabschürfungen, Druckstellen oder sonstigen Verletzungen bestehen, wird von einem Training abgeraten. Es sei denn, der Anwender nimmt in Absprache mit Arzt und Therapeut entsprechende Vorsichtsmaßnahmen (Einlegen von Pufferstoffen etc.) vor.
Bei offenen Wunden oder Gefahr von Dekubitus (z. B. aufgrund einer sensiblen Gewebe- bzw. Hautbeschaffenheit) besonders an den Körperstellen, die mit dem Therapiegerät in Kontakt sind, ist das MOTOmed Training nur nach Rücksprache mit dem Arzt und Therapeuten bzw. nur auf eigene Gefahr möglich. Für Verletzungen, die durch Nichtbeachten dieser Anweisung auftreten können, kann der Gerätehersteller nicht haftbar gemacht werden.

Unter Einwirkung von Alkohol, Drogen oder Medikamentenkonsum kann eine erhöhte gesundheitliche Gefahr bestehen. Von einer Anwendung des MOTOmed wird in diesem Fall abgeraten.

Bei auftretenden Schmerzen, Übelkeit, Kreislaufschwäche usw. ist das Training sofort abzubrechen und ein Arzt hinzuzuziehen. Der Hersteller oder dessen Vertriebspartner übernehmen keine Verantwortung bei falscher oder zu intensiver Benutzung durch den Anwender.

Bei einem Körpergewicht des Anwenders von über 135 kg (bis max. 250 kg), sollten nach Rücksprache mit dem Hersteller verstärkte Fußschalen zum Einsatz kommen, um Beschädigungen der Fußschalen zu vermeiden. Beim MOTOmed gracile12 ab 90 kg (bis max. 150 kg). Durch die höhere Belastung kann es z.B. zu Beeinträchtigungen einzelner Funktionen (Rundlauf, aktiv/passiv Erkennung, SymmetrieTraining, ...) kommen.

Nur im Sitzen (oder Liegen) die Füße in die Sicherheitsfußschalen legen. Nicht im Stehen mit dem ganzen Körpergewicht in die Fußschalen einsteigen. Nie mit mehr als 25 kg (viva2) bzw. 15 kg (gracile12) und 13 kg (letto2) (bei 7 cm Pedalradius) pro Pedalseite belasten.

Einseitiges Trainieren, entweder mit nur einem Bein oder Arm bzw. bei großen Gewichtsunterschieden der Gliedmaßen, sollte anfänglich nur im Beisein eines Betreuers und nur mit Einstellung einer hohen Bremsbelastungsstufe erfolgen.

Wird zum Abschalten des MOTOmed ein *Magnetschalter (BestNr. 215.000)* verwendet, muss darauf geachtet werden, dass sich das Halsband nicht in die Pedalarme wickelt und zu Verletzungen führt.

Beim Einsatz eines *Klatschschalters (BestNr. 216.000)* muss vor dem Training sichergestellt werden, dass der Klatschschalter funktioniert und dass der Klatschschalter nicht die einzige Möglichkeit ist, das MOTOmed zu stoppen.

Arm-/Oberkörpertraining
Während des Arm-/Oberkörpertrainings müssen die Beine aus den Sicherheitsfußschalen genommen werden.

Beim Öffnen der Feststellschraube für die Höhenverstellung kann sich der Arm-/Oberkörpertrainer durch sein eigenes Gewicht ruckartig nach unten bewegen. Öffnen Sie die Feststellschraube deshalb nur langsam und halten Sie den Arm-/Oberkörpertrainer in seiner Position fest. Hierbei dürfen die Arme des Anwenders nicht an den Kurbeln fixiert sein.

Achten Sie bei der Höhenverstellung des Armtrainers auf ausreichende Beinfreiheit: Bei Benutzung des Beintrainers dürfen die Beine nicht mit dem Armtrainer kollidieren.

Vorsichtsmaßnahmen für die Ergometrie der oberen Extremitäten:
Bei Kindern ist die Knochen-Stabilität noch relativ gering, wodurch es leicht zu Frakturen oder sogenannten Wulstbrüchen (inkomplette Brüche) kommen kann. Um das Risiko einer solchen Verletzung zu senken, vergewissern Sie sich, dass das Handgelenk während der Ergometrie der oberen Extremitäten gut gestützt wird. Vergewissern Sie sich, dass die von Ihrer Klinik empfohlenen Hand-, Handgelenks- und Armanpassungen immer benutzt werden. Vergewissern Sie sich ebenfalls, dass das Kind aufrecht mit Blick zum Bewegungstrainer sitzen bleibt und vermeiden Sie Drehbewegungen des Unterarms und des Handgelenks.

MOTOmed letto2 / letto2 Beine/Arme

Seite 57

Sollte das MOTOmed letto2 mit einem *Spreizfahrwerk (Zubehör, Best-Nr. 160.000)* ausgestattet sein, so darf ein Transport nur bei Parallellstellung der Fahrschienen erfolgen, um ein Kippen zu vermeiden.

Stellen Sie vor Trainingsbeginn sicher, dass die Beine des Anwenders sicher fixiert sind. Nachdem das MOTOmed letto2 am Bett bzw. an der Liege fixiert wurde, bzw. während des anschließenden Trainings, darf die elektrische oder manuelle Höhenverstellung des Bettes / der Liege weder vom Anwender, noch vom Pflegepersonal bedient werden.

Die Füße nur im Liegen in die Sicherheitsfußschalen legen.
Das MOTOmed letto2 nicht im Sitzen oder Stehen benutzen.
Nie bei laufendem Gerät in die Pedale fassen oder den Pedalradius und andere Einstellungen verstellen!

Beim Trainieren mit dem MOTOmed letto2 ist darauf zu achten, dass der Abstand des Anwenders zum Bewegungstrainer so gewählt wird, dass beide Kniegelenke während einer Umdrehung immer leicht gebeugt sind.

Wenn die Kniegelenke in die volle Streckung gelangen, können diese die Drehbewegung der Pedale blockieren. Eine zu große Streckung der Knie- und Hüftgelenke kann auch Spastik (Verkrampfungen) auslösen.

Wenn das Kniegelenk des Anwenders vollkommen durchgestreckt
Seite 39, 43 wird, sollte die Motorkonsole näher an den Anwender herangefahren werden.

Für gelähmte und bewusstlose Anwender ist unbedingt das Zubehör
Seite 55 *Beinführungen »TrainCare komfort« (BestNr. 168.000)* erforderlich. Diese Beinführungen verhindern ein Überstrecken der Kniegelenke bzw. ein seitliches Wegkippen des Beines.

Sollten Sie sich über den korrekten Anschluss des MOTOmed nicht im Klaren sein oder sollten sich Fragen ergeben, so setzen Sie sich bitte
Seite 80 mit unseren Ansprechpartnern der Servicestelle in Verbindung.

Sicherheits- und technische Hinweise

Das MOTOmed darf nicht seitlich belastet werden. Die Haltegriffe sind ausschließlich zum Festhalten mit den Händen während des Betriebes angebracht. Ein Abstützen oder gar Hochziehen am Haltegriff oder Armtrainer, also ein Belasten des Haltegriffs oder Armtrainers mit dem teilweisen oder gesamten Körpergewicht, ist unbedingt zu unterlassen. Hierbei könnte die Gefahr bestehen, dass das Gerät nach vorne oder zur Seite umfallen und eine Person verletzen kann.

Das MOTOmed darf in seiner Position und seinem Standplatz nicht verändert werden, wenn Beine oder Arme eingelegt oder befestigt sind.

Während sich die Pedalkurbeln drehen, darf weder der Anwender noch weitere Personen mechanische Verstellungen (Pedalradius, Höhenverstellung von Haltegriffen oder Arm-/Oberkörpertrainer etc.) am MOTOmed vornehmen. Achten Sie beim Bedienen der Tasten auf der Bedieneinheit ebenfalls auf die rotierenden Pedalkurbeln.

Greifen Sie nie in ein sich bewegendes Geräteteil!

Trainieren Sie nur, wenn das MOTOmed eingeschaltet ist.

Sollte sich das MOTOmed mit der roten »start/stop«-Taste (8) nicht mehr abstellen lassen, ist sofort die Geschwindigkeit auf 1 Umdrehungen einzustellen und das Training zu beenden bzw. die Netzanschlussleitung von der Steckdose zu trennen. Ein erneutes Training ist erst möglich, wenn der Fehler behoben ist.

Bei einer Veränderung des Pedalradius ist zu beachten, dass sich hierbei die Kraftverhältnisse ändern können.

Seite 31, 32

Beim Transport muss die Netzanschlussleitung vom Netzteil entfernt oder auf die Kabelhalterung (letto2 / letto2 Beine/Arme) aufgewickelt

Seite 3-7

werden. Das Netzteil kann zum Transport an der Transporthalterung befestigt werden.

Kinder dürfen nicht ohne Aufsicht am MOTOmed trainieren.

Tiere sind vom MOTOmed fernzuhalten, um Verletzungen des Tieres zu vermeiden.

Lassen Sie das Verpackungsmaterial nicht achtlos liegen, Plastikfolien/-tüten, Styroporteile etc., können für Kinder zu einem gefährlichen Spielzeug werden.

Das MOTOmed als medizintechnisches elektrisches Gerät unterliegt besonderen Vorsichtsmaßnahmen hinsichtlich der EMV. Bei Installation

Seite 95

und Inbetriebnahme müssen daher die EMV-Hinweise beachtet werden.

Das Gerät darf nur in Verbindung mit dem Netzteil PMP120F-17 verwendet werden (Abb. 78).

Seite 27, 85

Abb. 78

Während des Betriebs darf das Netzteil nicht an der Transporthalterung befestigt werden, sondern muss neben dem MOTOmed platziert werden, um den Sicherheitsanforderungen gerecht zu werden.

Zur Vermeidung eines elektrischen Schlages oder sonstigen Verletzungen darf das MOTOmed nie bei abmontierter Seitenverkleidung betrieben werden. Ebenso darf das MOTOmed nicht in nasser oder feuchter Umgebung betrieben werden. Nie das Gehäuse öffnen und mit Metallgegenständen in das MOTOmed eindringen.

Tragbare und mobile HF-Kommunikationseinrichtungen, wie z. B. Mobiltelefone oder Amateurfunkstationen, können das MOTOmed in seiner Funktion beeinflussen. Entsprechende Geräte sind mit nebenstehendem Symbol gekennzeichnet und dadurch erkennbar.

Beim MOTOmed handelt es sich um ein hoch spezialisiertes Bewegungstherapiegerät, welches nicht für den Einsatz im Hochleistungssport und zum Erstellen von Diagnosen konzipiert ist. Hierfür empfehlen wir medizintechnisch zugelassene und kalibrierte Ergometer oder Laufbänder. Bitte beachten Sie, dass aufgrund von Messungenauigkeiten, die ***Pulsgesteuerte Belastungseinstellung (Kardio16) (BestNr. 275.000/276.000)*** vor allem bei kardiologisch gering belastbaren Anwendern, nicht ausschließlich zur Belastungssteuerung verwendet werden sollte.

Um eine Überhitzung der Gehäuseteile zu vermeiden, darf das MOTOmed keiner dauerhaften direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt werden. Weiterhin darf nicht aktiv gegen die passiv vorgegebene Drehbewegung gedrückt werden. Ansonsten kann der Motor und die Elektronik beschädigt werden.

Die Oberflächentemperatur des Gehäuses der Bedieneinheit liegt aufgrund der Wärmeabgabe der Elektronik bis zu 11 °C über der Umgebungstemperatur. Auch ohne direkte Sonneneinstrahlung können daher bei max. zulässiger Umgebungstemperatur (40 °C) an den Tasten der Bedieneinheit Temperaturen von bis zu 51 °C auftreten. Anwender, bei denen die kurzzeitige Berührung dieser Temperatur Schäden bewirken kann, sollten geeignete Maßnahmen zum Schutz ergreifen.

Das MOTOmed darf nicht mit Wasser oder Dampf in Berührung kommen. Sollte ein Gegenstand oder eine Flüssigkeit in das MOTOmed gelangen, lassen Sie es von qualifiziertem Fachpersonal überprüfen, bevor Sie es weiter verwenden.

Es ist darauf zu achten, dass kein Öl in die Antriebsteile gelangt.

In gewerblichen Einrichtungen sind die Unfallverhütungsvorschriften des Verbandes der gewerblichen Berufsgenossenschaften für elektrische Anlagen und Betriebsmittel zu beachten.

Instandsetzungen dürfen nur von oder unter Leitung und Aufsicht von Fachkräften ausgeführt werden, die aufgrund ihrer Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrungen befähigt sind, die Instandsetzungen zu beurteilen und mögliche Auswirkungen und Gefahren zu erkennen.

Ein Öffnen des MOTOmed ist nur Personen mit entsprechender Fachausbildung gestattet. Vor dem Öffnen des MOTOmed muss unbedingt der Netzstecker gezogen werden.

Für den An- oder Umbau dürfen ausschließlich Originalteile und -zubehörteile verwendet werden.
Das MOTOmed darf nicht ohne Erlaubnis des Herstellers verändert werden.

Falls Sie das MOTOmed an andere Personen weitergeben sollten, legen Sie bitte diese Gebrauchsanweisung bei.

Sichtprüfung

Anleitung zur Sichtprüfung des MOTOmed vor Beginn des Trainings

Ihr MOTOmed ist ein hochwertiges Medizinprodukt und wird gemäß den für Medizinprodukte geltenden, besonders hohen Sicherheits- und Qualitätsstandards entwickelt und hergestellt. Den gesetzlichen Vorgaben folgend, hat der Hersteller eines Medizinproduktes dem Anwender eine Vielzahl von Sicherheitshinweisen zu geben, die sie auf den nachfolgenden Seiten finden.

Bitte beachten Sie, dass die große Anzahl der Hinweise nicht darauf zurückzuführen ist, dass bei der Benutzung des MOTOmed etwa ein höheres Risiko bestehen würde als bei anderen im Alltag verwendeten Geräten. Vielmehr sind die meisten Hinweise eine Folge der Einhaltung der für Medizinprodukte geltenden, besonders strengen Vorschriften zur Gewährleistung der Sicherheit der Anwender und Patienten, die wir im Interesse unserer Kunden gerne gewissenhaft befolgen und umsetzen.

Auch wenn verschiedene Hinweise als selbstverständlich und scheinbar überflüssig erscheinen, möchten wir Sie dennoch bitten, die nachfolgenden Seiten aufmerksam zu lesen und die Hinweise wortgetreu zu befolgen, damit Ihr MOTOmed Ihnen über lange Zeit eine wertvolle und auf höchstem Niveau sichere Hilfe ist und bleibt.

Bitte führen Sie die Sichtprüfung **vor Beginn** des Trainings durch, um den ordnungsgemäßen Zustand des Gerätes sicherzustellen. Die nachfolgend beschriebenen Kontrollen sind innerhalb weniger Augenblicke durchgeführt.

Prüfschritt	Maßnahmen, wenn bei der Sichtprüfung Fehler festgestellt werden	Begründung des Prüfschrittes
1. Kontrolle der Spannungsversorgung und des Netzteils		
Ist die Netzanschlussleitung frei von Beschädigungen, z.B. Abschürfungen, Druckstellen, porösen Stellen oder Knickstellen?	Die Netzanschlussleitung muss getauscht werden, wenn Zeichen einer Beschädigung erkennbar sind. Eine Reparatur der beschädigten Netzanschlussleitung ist unzulässig, daher muss diese sofort gegen ein Originalersatzteil des Unternehmens RECK ausgetauscht werden, da dieses für das MOTOmed geprüft und zugelassen ist. Wenden Sie sich hierfür an die Servicepartner des Unternehmens RECK.	Ist die Netzanschlussleitung beschädigt, so besteht die Gefahr eines elektrischen Schlages, entweder bei direkter Berührung der beschädigten Stelle oder wenn die beschädigte Stelle mit dem Gehäuse des MOTOmed in Ver-bindung kommt. Beschädigte Netzanschlussleitungen dürfen daher unter keinen Umständen benutzt werden!
Ist die Netzanschlussleitung so verlegt, dass: a) sie nicht mit dem Gerät in Verbindung kommt? b) sie nicht von anderen Gegenständen/Geräten überrollt oder gequetscht wird? c) sie nicht von den Kurbeln erfasst werden kann? d) sie nicht anderweitig mechanisch beschädigt werden kann? e) niemand über die Leitung stolpern kann?	Niemals Netzanschlussleitungen verwenden, bei denen Drähte blank liegen oder die Isolation beschädigt ist! Die Netzanschlussleitung muss so verlegt werden, dass niemand über die Leitung stolpern kann bzw. die Leitung in keiner Form mechanisch beschädigt werden kann.	Ist die Netzanschlussleitung beschädigt, so besteht die Gefahr eines elektrischen Schlages, entweder bei direkter Berührung der beschädigten Stelle oder wenn die beschädigte Stelle mit dem Gehäuse des MOTOmed in Ver-bindung kommt.
Ist das externe Netzteil frei von sichtbaren Beschädigungen?	Sollte das Gehäuse des externen Netzteils sichtbare Schäden aufweisen (z.B. erkennbare Verformung des Schutzgehäuses oder sichtbare Risse im Netzteilgehäuse), so muss umgehend die Netzanschlussleitung von der Steckdose getrennt werden. Hierbei sollte das Netzteilgehäuse nicht berührt werden. Das Netzteil darf in diesem Zustand nicht weiter verwendet werden. Unternehmen Sie keine Reparaturversuche, sondern wenden Sie sich an die Servicepartner des Unternehmens RECK.	Wird das Gehäuse des Netzteils beschädigt, so ist die Isolationseigenschaft des Gehäuses nicht mehr sichergestellt und es besteht die Gefahr eines elektrischen Schlages. Das Netzteil darf daher nicht mehr mit dem Versorgungsnetz verbunden werden und muss umgehend ausgetauscht werden.

Prüfschritt	Maßnahmen, wenn bei der Sichtprüfung Fehler festgestellt werden	Begründung des Prüfschrittes
Ist das externe Netzteil von der Transporthalterung gelöst und liegt es getrennt vom MOTOmed?	Platzieren Sie das externe Netzteil so, dass es nicht mit dem MOTOmed in Berührung kommt.	Das getrennte Ablegen des Netzteils vom Gerät gilt als zusätzliche Schutzmaßnahme.
Ist der Netzstecker und das Netzteil frei zugänglich, so dass die Netzanschlussleitung jederzeit gefahrlos von der Steckdose getrennt und wieder eingesteckt werden kann?	Platzieren Sie das MOTOmed so, dass jederzeit die Möglichkeit besteht, den Netzstecker zu erreichen und ihn aus der Steckdose zu ziehen.	In der Gebrauchsanweisung wird mehrfach darauf verwiesen, dass vor der Ausführung verschiedener Einstellarbeiten der Netzstecker gezogen werden soll. Voraussetzung hierfür ist, dass die Steckdose bzw. das Netzteil frei zugänglich sind.
Ist das Netzteil so platziert, dass es durch die umgebende Luft gekühlt werden kann?	Platzieren Sie das Netzteil so, dass es die im Betrieb entstehende Wärme frei an die Umgebung abgeben kann.	Beim Gebrauch erwärmt sich das Netzteil des MOTOmed. Damit im Netzteil kein Wärmestau entsteht, der zu einer Abschaltung oder Schädigung des Netzteils führen könnte, darf es nicht mit anderen Gegenständen abgedeckt, oder z.B. auf einer Heizung abgelegt werden.
2. Kontrolle des Gerätezustandes		
Sind das Gerät sowie die Bedieneinheit und die verwendeten Zubehörteile frei von sichtbaren Beschädigungen?	Prüfen, ob sich fehlerhafte Teile instand setzen lassen oder ob diese ausgetauscht werden müssen.	Sind Teile des Gerätes beschädigt, so kann deren sichere Funktion nicht mehr gewährleistet werden. Sind an der Bedieneinheit erkennbare Schäden (Risse, Abbruch von Gehäuseteilen) vorhanden, so muss die Bedieneinheit ausgetauscht werden.
Ist die Oberflächenbeschichtung der Haltegriffe (sofern vorhanden) ohne Beschädigung?	Haltegriffe durch Herstellerservice austauschen lassen.	Die PVC-Beschichtung der Haltegriffe bieten dem Anwender einen zusätzlichen Schutz vor elektrischen Spannungen.
Ist das Gerät frei von Verunreinigungen?	Verunreinigungen sollen vor der Benutzung des Gerätes entsprechend der Pflegehinweise entfernt werden.	Das Entfernen von Verunreinigungen verhindert die Übertragung von Krankheitserregern.
Sind eventuell zur Anwendung kommende Zubehörteile für den Anwender passend und geeignet?	Sollten z.B. die optional erhältlichen Armmanschetten zu klein oder zu groß sein, so bitten wir Sie, diese durch passendes Zubehör auszutauschen. Zubehörteile sollen so ausgewählt und verwendet werden, dass z.B. kein Scheuern auf der Haut zu Stande kommen kann.	Unpassend ausgewähltes Zubehör kann in verschiedenen Fällen dazu führen, dass das Zubehör nicht seinen vorgesehenen Zweck erfüllt oder dass ein Verletzungsrisiko eintritt. Dies muss daher vor dem Beginn des Trainings bewertet werden. Bei Anwendern, die diese Bewertung nicht selbständig durchführen können, muss die betreuende Person die Beurteilung vornehmen.

Prüfschritt	Maßnahmen, wenn bei der Sichtprüfung Fehler festgestellt werden	Begründung des Prüfschrittes
Sofern das Gerät mit einem Arm-/Oberkörpertrainer ausgestattet ist oder der Haltegriff stark belastet wird: Ist der kleine Gerätestandfuß ausreichend weit ausgezogen?	Kleinen Gerätestandfuß ausreichend weit ausziehen. Hierbei jedoch die Mindesteinstecktiefe von 10 cm unbedingt beachten.	Das Ausziehen des kleinen Gerätestandfußes verhindert ein Kippen des Gerätes nach vorne.
Sind alle verstellbaren Geräteteile (Motorkonsole, Arm-/Oberkörpertrainer, Gerätestandfuß, Haltegriff, ...) durch die jeweiligen Klemm- und Inbusschrauben gut fixiert und sind alle Befestigungsschrauben fest angezogen?	Klemm- und Inbusschrauben nachziehen, so dass deren Haltefunktion erfüllt ist	Nicht festgezogene Schraubverbindungen können dazu führen, dass sich Teile während des Trainings vom Gerät lösen. Sollten sich während des Trainings Teile des Gerätes lockern, so ist das Training sofort durch Drücken der Stopp-Taste zu unterbrechen und das gelockerte Teil geeignet zu fixieren.
3. Überprüfung der optimalen Trainingsbedingungen		
Befindet sich das Gerät auf ebenem Untergrund und kann es nicht wackeln, kippen oder umfallen?	Geeigneten Aufstellungsort wählen, so dass das Gerät während des Trainings nicht wackeln, kippen oder umfallen kann. Eventuell die Standfüßchen am vorderen Gerätestandfuß passend einstellen.	Das Gerät darf weder wackeln, noch kippen oder umfallen, da sich hieraus die Gefahr einer Verletzung für den Anwender/ Patienten ergibt.
Bietet der Untergrund ausreichend Haftung, so dass sich das Gerät nicht verschieben kann?	Sorgen Sie durch die Wahl eines rutschsicheren Untergrundes für den sicheren Stand des Gerätes und der Sitzgelegenheit. Für den kleinen Gerätestandfuß sind Saugnäpfe als Zubehör lieferbar. Zum Unterlegen ist eine Anti-Rutschmatte als Zubehör erhältlich.	Das MOTOmed kann sich verschieben, wenn es auf glattem Untergrund (Fliesen, Laminat, Parkett etc.) steht.
Ist der Rollstuhl oder der Stuhl, mit dem Sie vor dem Gerät sitzen, so aufgestellt, dass er während des Trainings nicht kippen, umfallen oder wegrollen kann?	Kann ein Kippen und Wegrollen des Rollstuhles nach hinten aufgrund von starken Verkrampfungen (Spastik) oder bei aktivem Trainieren nicht ausgeschlossen werden, ist der Einsatz einer Rollstuhl-Kippsicherung bzw. eines Gurt-Kippschutz komfort erforderlich. Es dürfen nur stabile, standfeste Stühle verwendet werden, wenn möglich mit einer Armlehne. Stühle mit ungebremsten Rollen sind für das MOTOmed Training nicht zulässig.	Bei starken Spastiken in den Beinen kann die Antriebskraft der Fußpedale dazu führen, dass sich die Sitzgelegenheit verschiebt oder kippt. Dies sollte mit geeigneten Mitteln verhindert werden, um eine Verletzungsgefahr auszuschließen. Stühle mit Rollen können sich während des Trainings verschieben.

Prüfschritt	Maßnahmen, wenn bei der Sichtprüfung Fehler festgestellt werden	Begründung des Prüfschrittes
Sofern im Rollstuhl sitzend trainiert wird: Sind vor Beginn des Trainings die Bremsen des Rollstuhls festgestellt?	Bremsen anziehen und kontrollieren, ob der Rollstuhl anschließend wirklich sicher steht.	Der Rollstuhl darf während des Trainings nicht wegrollen.
Wenn ein Elektrorollstuhl als Sitzglegenheit beim Trainings dient: Ist der Elektrorollstuhl ausgeschaltet und sind die Bremsen des Rollstuhls fixiert?	Elektrorollstuhl ausschalten und Bremsen anziehen. Anschließend kontrollieren, ob der Rollstuhl wirklich sicher steht.	Der Rollstuhl darf während des Trainings nicht wegrollen.
Ist beim Beintraining der Arm-/Oberkörpertrainer nach hinten gedreht und fixiert, so dass der Haltegriff zum Festhalten zur Verfügung steht?	Schwenken Sie den Arm-/Oberkörpertrainer vor Beginn des Beintrainings nach hinten.	Der Haltegriff bietet beim Beintraining einen besseren Halt und ermöglicht eine größere Beinfreiheit.
Wird zum Trainieren geeignete Kleidung getragen?	Es muss ausgeschlossen werden, dass sich z.B. weite Hosen, lange Tücher, Schals, lange Halsbänder, Schmuckgegenstände, lange Haare etc. um die Pedale wickeln können (insbesondere bei Benutzung des Armtrainers). Keine Schuhe mit Schnürsenkeln tragen. Lange Haare vor der Benutzung des Arm-/Oberkörpertrainers geeignet zusammenbinden oder durch eine Kopfbedeckung schützen.	Unpassende Kleidungstücke können von den Kurbeln aufgewickelt werden und so zu Verletzungen führen. Sollten die Kurbeln einen Kleidungsgegenstand oder die Haare erfassen, so muss umgehend die Start-/Stopp-Taste gedrückt werden, so dass die Bewegung der Kurbeln unterbrochen wird und die erfassten Teile ohne weitere Gefahr gelöst werden können.
Ist das Gerät so aufgestellt und eingestellt, dass die beabsichtigten Bewegungen durchführt werden können, ohne an andere Gegenstände/Gehäuseteile zu stoßen? Ist beim Beintraining sichergestellt, dass die Beine nicht mit dem Haltegriff oder dem Arm-/Oberkörpertrainer kollidieren?	Die Höhenverstellung des Armtrainers soll so eingestellt werden, dass sich eine ausreichende Beinfreiheit ergibt: Die Beine dürfen während des Trainings nicht mit dem Armtrainer oder Haltegriff kollidieren. Achten Sie bei der eventuell erforderlichen Höhenverstellung des Haltegriffs oder des Arm-/Oberkörpertrainers unbedingt auf die erforderliche Mindesteinstecktiefe im Aufnahmearm von 10 cm.	Zum Ausschluss einer Verletzungsgefahr soll das MOTOmed so aufgestellt und eingestellt werden, dass der Benutzer während des Trainings nicht mit anderen Gegenständen in der Umgebung zusammenstößt.

Prüfschritt	Maßnahmen, wenn bei der Sichtprüfung Fehler festgestellt werden	Begründung des Prüfschrittes
Können sich die Kurbeln frei bewegen und besteht keine Gefahr, dass die Kurbeln beim nachfolgenden Training andere Gegenstände erfassen und aufwickeln können?	Bitte entfernen Sie alle Gegenstände aus der Umgebung der Kurbeln, die beim späteren Drehen der Kurbeln von diesen erfasst werden könnten oder die Bewegung der Kurbeln behindern. Achten Sie insbesondere darauf, dass sich z.B. die Kopfhaare, ein Halstuch oder Schmuckgegenstände nicht in den Kurbeln verfangen können.	Bei über Motoren angetriebenen rotierenden Teilen, muss besonders darauf geachtet werden, dass sich nichts in den drehenden Teilen verfangen kann. Hier gelten die gleichen Vorsichtsmaßnahmen wie z.B. bei Küchengeräten oder Handbohrmaschinen.
Ist der Kurbelradius auf beiden Seiten gleich eingestellt?	Sind die Kurbeln links und rechts unterschiedlich lang eingestellt, so sollten Sie die Kurbellänge auf beiden Seiten gleich einstellen. Die Vorgehensweise zur Verstellung der Kurbellänge ist auf Seite 44/52 beschrieben.	Bei unterschiedlichen Kurbellängen ergibt sich eine unrunde Bewegung, da an den Kurbeln aufgrund der unterschiedlich wirksamen Hebellänge unterschiedliche Kräfte wirken. Stellen Sie die Hebellänge daher auf beiden Seiten möglichst gleich ein.
Sind beim Bein- bzw. Arm-/Oberkörpertraining die Beine/Arme des Anwenders sicher in den Fußschalen bzw. Unterarmschalen fixiert?	Führen Sie die Fixierung der Beine/Arme so durch, wie auf den vorhergehenden Seiten beschrieben.	Die Beine/Arme sollen sich während des Trainings nicht versehentlich aus den Fußschalen bzw. Unterarmschalen bewegen können.
Sind keine weiteren, nicht als Medizinprodukte zugelassenen elektrischen Geräte in der Reichweite des Patienten?	Alle weiteren elektrischen Geräte, die keine Zulassung als Medizinprodukte besitzen aus der Reichweite des Anwenders (Patientenbereich) entfernen.	Werden »billig« produzierte netzbetriebene Elektrogeräte vom Patienten während des Trainings berührt, so wird der Schutz vor elektrischem Schlag nicht mehr durch die besonders hohe Schutz-isolation des MOTOmed sondern durch die Eigenschaften des »Billiggerätes«, mit dem sich der Anwender verbindet, bestimmt. Damit der Patient während des Trainings durch den hohen Medizinproduktesicherheitsstandard des MOTOmed wirkungsvoll geschützt ist, dürfen sich daher keine nicht als Medizin-produkte zugelassenen, netzgebundenen Geräte in der Reichweite des trainierenden Anwenders befinden.

Seite

EMV-Hinweise

98 **Herstellererklärung – Elektromagnetische Aussendungen**

99 **Herstellererklärung – Elektromagnetische Störfestigkeit**

101 **Empfohlene Schutzabstände**

13

Für die Netzanschlussleitung des MOTOmed erklärt der Hersteller die Übereinstimmung mit den Anforderungen nach EN 60601-1-2:2016-05. Die Verwendung von anderem Zubehör und anderen Leitungen als jene, welche der Hersteller dieses Geräts festgelegt oder bereitgestellt hat, kann erhöhte elektromagnetische Störaussendungen oder eine geminderte elektromagnetische Störfestigkeit des Geräts zur Folge haben und zu einer fehlerhaften Betriebsweise führen.

Herstellererklärung – Elektromagnetische Aussendungen

Das MOTOmed ist für den Betrieb in der unten angegebenen elektromagnetischen Umgebung bestimmt. Der Kunde oder der Anwender des MOTOmed sollte sicherstellen, dass es in einer solchen Umgebung benutzt wird.

Störungsaussendungs- messungen	**Übereinstimmung**	**Elektromagnetische Umgebung – Leitfaden**
HF-Aussendungen nach CISRP 11	Gruppe 1	Das MOTOmed verwendet HF-Energie ausschließlich zu seiner internen Funktion. Daher ist seine HF-Aussendung sehr gering, und es ist unwahrscheinlich, dass benachbarte elektronische Geräte gestört werden.
HF-Aussendungen nach CISRP 11	Klasse B	Das MOTOmed ist für den Gebrauch in allen Einrichtungen einschließlich Wohnbereichen und solchen bestimmt, die unmittelbar an ein öffentliches Versorgungsnetz angeschlossen sind, das auch Gebäude versorgt, die für Wohnzwecke genutzt werden.
Aussendungen von Oberschwingungen nach IEC 61000-3-2	Klasse A	
Aussendungen von Spannungsschwankungen/Flicker nach IEC 61000-3-3	erfüllt	

Herstellererklärung – Elektromagnetische Störfestigkeit

Das MOTOmed ist für den Betrieb in der unten angegebenen elektromagnetischen Umgebung bestimmt. Der Kunde oder der Anwender des MOTOmed sollte sicherstellen, dass es in einer solchen Umgebung benutzt wird.

Störfestigkeits-prüfungen	**IEC 60601-Prüfpegel**	**Elektromagnetische Umgebung – Leitlinien**
Entladung statischer Elektrizität (ESD) nach IEC 61000-4-2	± 8 kV Kontaktentladung ± 15 kV Luftentladung	Fußböden sollten aus Holz oder Beton bestehen oder mit Keramikfliesen versehen sein. Wenn der Fußboden mit synthetischem Material versehen ist, muss die relative Luftfeuchte mindestens 30 % betragen.
schnelle transiente elektrische Störgrößen / Bursts nach IEC 61000-4-4	± 2 kV 100 kHz Wiederholfrequenz	Die Qualität der Versorgungsspannung sollte der einer typischen Geschäfts- oder Krankenhausumgebung entsprechen.
Stoßspannungen (Surges) nach IEC 61000-4-5	± 0,5 kV, ± 1 kV Leitung gegen Leitung	Die Qualität der Versorgungsspannung sollte der einer typischen Geschäfts- oder Krankenhausumgebung entsprechen.
Spannungseinbrüche, Kurzzeitunterbrechungen und Schwankungen der Versorgungsspannung nach IEC 61000-4-11	0 % UT; ½ Periode bei 0, 45, 90, 135, 180, 225, 270 und 315 Grad 0 % UT; 1 Periode Einphasig: bei 0 Grad 70 % UT; 25/30 Perioden Einphasig: bei 0 Grad 0 % UT; 250/300 Perioden	Die Qualität der Versorgungsspannung sollte der einer typischen Geschäfts- oder Krankenhausumgebung entsprechen. Wenn der Anwender des MOTOmed fortgesetzte Funktion auch beim Auftreten von Unterbrechungen der Energieversorgung fordert, wird empfohlen, das MOTOmed aus einer unterbrechungsfreien Stromversorgung oder einer Batterie zu speisen.
Magnetfeld bei der Versorgungsfrequenz (50/60 Hz) nach IEC 61000-4-8	30 A/m	Magnetfelder bei der Netzfrequenz sollten den typischen Werten, wie sie in der Geschäfts- und Krankenhausumgebung vorzufinden sind, entsprechen.
Anmerkung: UT ist die Netzwechselspannung vor der Anwendung der Prüfpegel.		

Störfestigkeits-prüfungen	**IEC 60601-Prüfpegel**	**Elektromagnetische Umgebung – Leitlinien**
Geleitete HF-Störgrößen nach IEC 61000-4-6	3 V_{eff} 0,15 MHz bis 80 MHz 6 V_{eff} in ISM- und Amateurfunk-Fredquenzbändern zwischen 0,15 MHz und 80 MHz 80 % AM bei 1 kHz	Die Verwendung dieses Geräts unmittelbar neben anderen Geräten sollte vermieden werden, da dies eine fehlerhafte Betriebsweise zur Folge haben könnte. Wenn eine Verwendung in der vorbeschriebenen Art dennoch notwendig ist, sollen dieses Gerät und die anderen Geräte beobachtet werden, um sich davon zu überzeugen, dass sie ordnungsgemäß arbeiten.
Gestrahlte HF-Störgrößen nach IEC 61000-4-3	10 V/m 80 MHz bis 2,7 GHz 80 % AM bei 1 kHz	Die Feldstärke stationärer Funksender sollte bei allen Frequenzen gemäß einer Untersuchung vor Ort[a] geringer als der Prüfpegel sein. In der Umgebung von Geräten, die das folgende Symbol tragen, sind Störungen möglich.

Anmerkung: Diese Leitlinien mögen nicht in allen Fällen anwendbar sein. Die Ausbreitung elektromagnetischer Größen wird durch Absorptionen und Reflexionen der Gebäude, Gegenstände und Menschen beeinflusst.

a) Die Feldstärke stationärer Sender, wie z.B. Basisstationen von Funktelefonen und mobilen Landfunkgeräten, Amateurfunkstationen, AM- und FM-Rundfunk- und Fernsehsender können theoretisch nicht genau vorherbestimmt werden. Um die elektromagnetische Umgebung hinsichtlich der stationären Sender zu ermitteln, sollte eine Studie des Standorts erwogen werden. Wenn die gemessene Feldstärke an dem Standort, an dem das MOTOmed benutzt wird, die obigen Übereinstimmungspegel überschreitet, sollte das MOTOmed beobachtet werden, um die bestimmungsgemäße Funktion nachzuweisen. Wenn ungewöhnliche Leistungsmerkmale beobachtet werden, können zusätzliche Maßnahmen erforderlich sein, wie z.B. eine veränderte Ausrichtung oder ein anderer Standort des MOTOmed.

Empfohlene Schutzabstände zwischen tragbaren und mobilen HF-Telekommunikationsgeräten und dem MOTOmed

Das MOTOmed ist für den Betrieb in einer elektromagnetischen Umgebung bestimmt, in der die HF-Störgrößen kontrolliert sind.
Tragbare HF-Kommunikationsgeräte (Funkgeräte) (einschließlich deren Zubehör wie z. B. Antennenkabel und externe Antennen) sollten nicht in einem geringeren Abstand als 30 cm (bzw. 12 Inch) zu den vom Hersteller bezeichneten Teilen und Leitungen des MOTOmed verwendet werden. Eine Nichtbeachtung kann zu einer Minderung der Leistungsmerkmale des Geräts führen.

Stichwortverzeichnis

A

Abmessungen 71
Anschlusspunkte der Bedieneinheit 29
Anschlusswerte 72
Ansprechpartner 80
Arm-/Oberkörpertrainer passiv und aktiv 37, 50, 54
Armschalen 50, 54, 60
Aufnahmearm 3, 4, 5
Auspacken 26

B

Baujahr 74
Bedieneinheit 29
Behandlungsziele 16
Beinführungen 46, 53, 55
Benutzergewicht 73, 83
Bereitschaft 30
Bestimmungsgemäßer Gebrauch 15
BewegungsSchutz 22
Bremsbelastungsstufen 20

C

CE-Zeichen 74

D

Desinfektion 69

E

Einlegen/Sichern der Beine 34, 40, 43
Einstiegshilfe 34
Elektromagnetische Aussendungen 98
Elektromagnetische Störfestigkeit 99
Elektronikstörungen 65
Empfohlene Schutzabstände 101
Erstbetrieb 81

F

Fußhalterungen 47, 53
Fußschalen 46, 52

G

Garantieleistungen 77
Gerätenummer 79
Gewicht 71
Gewichtsbegrenzung 73, 83

H

Haftungsausschluss 16
Haltegriff 3, 4, 5, 6, 7
Handfixierung 50, 51, 54, 60
Hydraulische Höhenverstellung 59

I

Inbetriebnahme 26
Indikationen 17

14

Stichwortverzeichnis

K

Klassifikation 72
Knieflexions-
einstellung 39, 40, 44, 58
Kontraindikationen 17
Körpergewicht 85
Krankheitsbilder 17

L

Leistungsaufnahme 72

M

Medizinproduktklasse (MPG) 72, 73

N

Negative Nebenwirkungen 18
Nutzungshinweise (allgemein) 20

O

Oberkörpertrainer (Arm-/)
passiv und aktiv 37, 50, 54

P

Patienten-Ausschalter 6, 7, 40, 44
Pedalradius-
Exakteinstellung 48, 52, 53

R

Recycling 70
Reinigung 69

S

Schutzabstände 101
Schwenkarm für Bedieneinheit 58
Selbstbedienbare
Fußhalterungen 47, 53
Service 79
Sicherheit 81
Sicherheitsfußschalen 46, 52
Sichtprüfung 91
SpastikLockerung 22
Spastik (Verkrampfungen) 22
Spreizfahrwerk 57
Sprunggelenkssteuerung 49
Stand-by-Modus/Betrieb 30
Störfestigkeit 99
Störungsbeseitigung 63
Störungsmeldungen 66

T

Technische Daten 70
Therapieerfolge 20
TrainCare komfort 40, 43, 55
Trainingstipps 20
Trainingsvorbereitung 33
Trainingszeit 20
Transportieren 31
Transportrollen 3, 4, 5, 6, 7
Typenschild 79

U

Umgebungsbedingungen 72
Unterarmschalen 50, 54, 60

Stichwortverzeichnis

V

Verkrampfungen (Spastik) 22
Vorsichtsmaßnahmen 80
Vorwort 9

W

Wadenschalen 46, 53, 55
Wartung 70

Z

Zeichenerklärung 14, 73, 75
Zubehör 45
Zweckbestimmung 14

MOTOmed®
anders bewegen

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Für den Erwerb eines MOTOmed Bewegungstrainers und das in uns gesetzte Vertrauen möchten wir uns recht herzlich bedanken. Wir sind uns sicher, das MOTOmed wird Ihnen in Zukunft ein sehr nützlicher »Trainingspartner« sein.

Wenn Sie mit Ihrem MOTOmed und unserer Leistung zufrieden sind oder aber trotz unserer Bemühungen etwas nicht Ihren Vorstellungen entsprochen hat, dann teilen Sie uns dies gerne mit.

Hier haben wir eine Antwortkarte für Sie vorbereitet. Bitte schneiden Sie diese aus und senden sie ausgefüllt an uns zurück. Prospekte und Informationsmaterial können Sie auf der Rückseite der Antwortkarte anfordern.

Zufriedenheit

	super!	*gut*	*nicht gut*	*schlecht*
mit dem MOTOmed	○	○	○	○
mit der Anlieferung und Einweisung	○	○	○	○
mit der Beratung durch Mitarbeiter des Unternehmens RECK	○	○	○	○

	Ja	*Nein*
Werden Sie das MOTOmed weiterempfehlen?	○	○
Werden Sie den Fachhändler weiterempfehlen?	○	○

Sonstiges: _____

_____

Bitte hier abschneiden und versenden.

Empfehlen Sie das MOTOmed weiter!

Bitte senden Sie mir kostenlos Informationsmaterial für eine/n Freund/in oder Bekannte/n.

Name

Vorname

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

Mit Rücksendung der Antwortkarte erkläre ich mich einverstanden, dass die von mir angegebenen Daten, sowie die durch Nutzung entstandenen Daten, ausschließlich für an mich gerichtete MOTOmed-Werbung gespeichert und genutzt werden dürfen. Sie können die Einwilligung jederzeit gegenüber RECK-Technik GmbH & Co. KG, Reckstr. 1-5, 88422 Betzenweiler schriftlich widerrufen. Sind Sie mit der Nutzung Ihrer Daten durch das Unternehmen RECK nicht einverstanden, streichen Sie diesen Passus eindeutig durch.

DE 713/W2255f 02.14 binSt

Das Porto übernimmt gerne das Unternehmen RECK für Sie.

Antwort

RECK Technik GmbH & Co. KG
Reckstraße 1–5
88422 Betzenweiler

GERMANY

MOTOmed®
anders bewegen

Gültig ab Baujahr 2019 – Stand November 2018

CE 0124 QUALITÄTS-MANAGEMENT Wir sind zertifiziert

IDN 100.015.974 de 20190124
Technische Änderungen im Sinne des Fortschritts behalten wir uns vor.
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Unternehmens RECK.

RECK-Technik GmbH & Co. KG
Reckstraße 1–5, 88422 Betzenweiler, GERMANY
Telefon +49 7374 18-28, Fax +49 7374 18-80
kontakt@MOTOmed.de, www.MOTOmed.de